



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

I Euangelion Sanct Matthes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

Euangelion
Sanct Matthes.



Das erst Capitel.

Ist das buch vñ
der geburt Ihesu Christi / der
dass ein sun Dauid: / des suns A-
brahams.

Lu. iii Abraham zeuget Isaac.

Genes. Isaac zeuget Jacob.

Genes. Jacob zeuget Juda vnd seine brue-
der.

Genes. Juda zeuget Phares vnd Saram
von der Thamar.

Genes. Phares zeuget Hezron.

Genes. Hezron zeuget Ram.

Genes. Ram zeuget Aminadab.

35 Aminadab zeuget Nabasson.

Nabasson zeuget Salma.

Salma zeuget Boas vonn der Ra-
hab.

Boas zeuget Obed vonn der Ruth.

Obed zeuget Jesse.

Jesse zeuget den künig Dauid.
Der künig Dauid zeuget Salo-
mon von dem weyb des Pite.
Salomon zeuget Roboam.
Roboam zeuget Abia.
Abia zeuget Assa.
Assa zeuget Josaphat.
Josaphat zeuget Joram.
Joram zeuget Osa.
Osa zeuget Jotham.
Jotham zeuget Achas.
Achas zeuget Ezechia.
Ezechia zeuget Manasse.
Manasse zeuget Amon.
Amon zeuget Josia.
Josia zeuget Jechonia vnd seine
brueder / vmb die zeit der Baby-
lonischen gefengnis.
Nach der Babylonischen gefeng-
nis / zeuget Jechonia Sealtiel.
Sealtiel zeuget Sorobabel.
Sorobabel zeuget Abiud.
Abiud zeuget Eliachim.
Eliachim zeuget Asor.
Asor zeuget Sadoch.
Sadoch zeuget Achin.
Achin zeuget Eliud.
Eliud zeuget Eleasar.
Eleasar zeuget Matthan.
Matthan zeuget Jacob.
Jacob zeuget Joseph den man-
nlich / von welcher ist geboren
Jesús / den da heisset Christus.
Aller glieder vonn Abraham bis
auf Dauid / seind vierzechen glieder.
Von Dauid bis auff die Babylo-
nischen gefengnis / seind vierzechen
glieder. Von der Babylonischen ge-
fengnis bis auff Christum / seind
vierzechen glieder.

Die geburt Christi was aber als
so gerhan. Als Maria sein mütter
den Joseph vertrawet wv / ehe sy
mit einander zibaus sassen / erfand
es sich das sie schwanger was von
dem heiligen gass. Joseph aber
er man was from / vnd wole sy nit
ruegen / gedacht aber sye haemlich
zu verlassen. In dem er aber also
gedacht / sihe / do erscheyn ihu eis

4. Rot
20. ad
2. 2. 20
2.

C

Lu. 3.

Engel des D L X X II im traum
vnd sprach / Joseph du sun Das
nid / Secht dich nit / Mariam dein
weyb zu dir zu nemen / Dann das
inn ir geboren ist / das ist von dem
heyligen geist / vnd sie wirt einen
sun geborn / des namen solt du Jhesu
sua deissen / dann er wirt sein volck
selig machen von iren sunden.

Das ist aber alles geschehen / auf
das erfüllet wurde / dz der D L X X
durch den Propheten gesagt hat /
der do spricht / Siehe / ein Junck
fraw wirt schwanger sein / vnd ges
beran einen sun / vnd sie werdenn
seinen namen Emanuel beysenn
das ist vercolmetesche / Goet mit
vns.

Do nun Joseph vom schlaff er
wachte / ethet er wie im des D L X
X L II Engel beuolhen bat / vnd
nam sein weyb zu ihm / vnd erkens
net sie nit / bis sie ihm ersten sun ge
bar / vnd hieß seinen namen Jhesu
sua.

Das ij. Capitel.

Da Jhesus geboren

was zu Bethlehem im Jüdis
schen land / zu der zeit des Königs
Herodis / Siehe / da kamen die Weis
sen vom Morgenland gen Hierusas
lem / vnd sprachen / Wo ist der new
geboren künig der Juden ? Wir has
sen seinen sternen gesehen im Mors
genland / vnd sind kommen in an
zu betten.

Do das der künig Herodes hort /
erschrick er / vnd mit im das ganz
Hierusalem / vnd ließ versameln al
le hohen Priefter vnd schrifftgelehr
ten vnder dem volck / vnd erforscht
et von ihnen / wo Christus solte ge
boren werden. Vnd sie sagten ihm /
zu Bethlehem im Jüdischen land.

Das also ist geschriben durch den
Propheeten / Vnd du Bethlehem im
Jüdischen land / bist mit nichten die
Kleinest vnder den Fürsten Judas

dann auß dir soll mit kommen der
Herzog der über mein volck Israel
et ein Herz sey.

Do berufft Herodes die Weissen
he ym lich / vnd erlernet mit sich
vor ihnen / wenn der stern erschein
wäre / vnd weyset sie gen Bethle
hem / vnd sprach / Siehet hin / vnd
forsche mit heysig nach dem kind
vnd wenn ihes finden / sagt mir
wider / das ich auch come / vnd es
anbette.

Als sy nu den künig gebort bes
ten / vnd gen sie hin / vnd sie / der ster
n den sy im Morgenland gesehen
betten / gieng vor ihnen hin / bis das
er kam / vnd stand oben über das
kind in was. Da sy den stern sahen /
wurden sy hoch erschrocken / vnd gieng
gen in das haus / vnd funden das
kindlein mit Maria seiner mutter /
vnd fielen nider vnd beteten es
an / vnd ebeten ire schatz auff / vnd
schencketen ihm / Gold / Weyhrauch /
vnd Myrrhen. Vnd Gott befalch
inen im traum / das sie sich nit solt
en wider zu Herodes lencken / vnd
zogen durch einen andern weg wis
der in ir land.

Do sy aber hinweg gezogen was
ren / sie / do erschein der Engel des
D L X X II Joseph im traum / vnd
sprach / Stand auff / vnd nim das
kindlein vnd sein mutter zu dir / vnd
flieh in Egyptenland / vnd bleib
alda bis ich dir sage / Dann es ist
vordanden / das Herodes das kind
lein suchte / dasselbig vmb zubring
gen. Vnd er stand auff / vnd nam
das kindlein vnd sein mutter zu im /
bey der nacht / vnd entwich in Eg
yptenland / vnd bleib alda bis
nach dem todt Herodis / auff das er
füllet wurde / das der D L X X L
durch den Propheten gesagt bat /
der do spricht / Aus Egypten hab
ich meinen sun beruff.

Do Herodes nu sahe / das er von
den Weisen betrogen was / ward er
ser zornig / vnd schicket auß / vnd
ließ

Jedel. vj.
vii.
viii.

Off. d.
Nu. 27

hess
ken
do
ren
erle
Jes. 11
Ch. 2
dem
spi
en
wer
wet
trö
Jes. 11
hin
h
lin
Ste
vnd
Jes. 11
id. 13
gell
leb
vnd
er
Jes
De
wa
da
me
ein
die
id. 23
die
die
h
J
get
lan
d
m
Pa
ge
m
h
ch

Sanct Matthes.

ließ alle kinder zu Bethlehem töd-
ten und an ihr gantzen grenze/ die
do zwey järig vnnnd darunder was-
ren / nach der zeyt / die er mit kei-
sern erlernet hat von den Weysen.

Ja. 11
Ch. 2
Da ist erfüllet das gesagt ist von
dem Propheten Jeremia / der do
spricht / Auf dem gebürg hat man
ein geschrey gehört / vil Klagen/
weimens / vnd bewl. no / Rachel bez-
weinet ire kinder / vnd wolt sich nit
tröstelassen / das es wj auß mit ihe.

Do aber Herodes gesorben wj /
Sibe / do erschein der Engel des
H. L. X. N. dem Joseph im traum
im Egyptenland / vnnnd sprach /
Stehe auff / vnnnd nym das kindlein
vnd sein mutter zu dir / vnnnd zuech
hin in das land Israel / Sie seind

Ja. 11
Mat. 13
gestorben / die dem kind nach dem
leben stund. Vnd er stund auff /
vnd nam das kindlein vnd sein mi-
ter zu ihm / vnnnd kam hin das land
Israel.

Da er aber höret / das
Herodellus im Jüdischenland künig
was / an statt seynes vatters Herodis /
fürchtet er sich da hin zu kom-
men / Vnd im traum empfeng ehe-
tlichen beuelch von Gott / vnd zog in
die orter des Galileischen lands /
vnd kam / vnnnd wonet inn der statt

Mat. 23
die do heisset Nazareth / auff das er
füllet wurde / das gesagt ist durch
die propheten / Er sol Nazareneus
haysen.

Das iij. Capitel.

23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

von Carnel haren / vnd einen ledere-
ren gürtel vmb seine lenden. Sein
speyß was heuschrecken / vnd wild
honig. Do gieng zu ihm hinauf die
statt Hiernsalem / vnnnd das ganze
Jüdisch land / vnnnd alle länder an
dem Jordan / vnnnd lassen sich tauffen
von ihm hin dem Jordan / vnd bes-
kanden ihre sünd.

Als er nun vil Phariseer vnnnd
Sadduceer sahe zu seynes tauffe
kommen / sprach er zu ihnen. In was
ter gezeit / wer hat dann euch so
gewis gemacht / das ihr dem künig-
tzen zoren entriumen werden ?
Gebet zu / thut recht geschaffne
früchte der büß. Bedencket nun
nicht / das ihr bey euch woltent sa-
gen / Wir haben Abraham zum vater.
Ich sag euch / Gott vermage
dem Abraham auß disen steynern
kinder erwecken. Es ist schon die
zeit den Saamen ab die wurzel
gelegt. Darumb wellicher baum
nicht gutte frucht bringet / der wird
abgehawen / vnnnd inn das feur ge-
worffen.

Ich tauff euch mit dem wasser
zur büß der aber nach mir kompt /
ist stercker dann ich / dem ich auch
nicht gnügsam bin seinnen schüch
zu tragen / der wirdt euch mit dem
heyligen geyst vnd mit feur tauffen /
vnnnd er hat sein wurffschuß
sel inn der hand / Ihr wirdt seine
tenne fegen / vnnnd den weygen in
seine schweren samlen / aber / dye
spreuer wirdt ehe verbrennen mit
ewigem feur.

2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292

Euangelion

Reyg es bald herauff auß dem wasser / vnd sibe / do wurden vber ihm die himel auffgehan / vnd Johanes sahe den Geist Gottes gleich als ein tauben herab faren / vnd vber in Pomen / vnd sibe / ein hymm vom Himmel herab sprach / Dis ist mein lieber sun / an welchem ich ein wolgefallen habe.

Joha. i
Ma. i
Jofra.
vii.

da traten die Engel zu ihm vnd blieben neben ihm.

Do nun Jesus horet / das Johannes vberantvortet was / so g er in das Galileisch land / vnd verlies die statt Nazareth / vnd vnd wos net zu Capernaum / die do ligt abn dem Meer / an der grenze Zabulon vnd Nephebalim / auff das erfüllet wurde / das do gesagt ist durch den Propheten Isaiam / der do spricht Das land Zabulon / vnd das land Nephebalim / am weg des Meers / jenseits dem Jordan / vnd die Heydnisch Galilea / das volck das in sin sternis saß / hat ein großes liecht gesehen / vnd die do lassen in dem ort vnd schatten des todts / denen ist ein liecht auff gangen. Von der zeit an / fieng Ihesus an zu predigen / vnd sagen / Bessert euch das hymelreich ist nahe berbey Pomen.

Mat. i
Luce

Das iiii. Capitel.

DA ward Ihesus vö geist im die wisten gefüret / auff das er von dem Teuffel versucht wurde. Vnd do er vierzig tag vnd vierzig nacht gefasset het / hungert in. Vnd der versucher trat zu ihm / vnd sprach. Bistu Gottes sun / so sprich dz dise steyn brot werden. Vnd er antwortet / vnd sprach / Es siebet geschrieben / Der mensch würde mit ernert vom brot allein / sonder von einem yetlichen wort / das durch den mund Gottes gehet.

Mar. i
Lu. iiii
Deut. viii.

Als nun Jesus an dem Galileischen Meer gieng / sahe er zwen brueder / Simon der do heisset Petrus / vnd Andrian seinen bruder / die warffen ire netz ins Meer / dem sie waren fischer. Vnd er sprach zu ihnen / Volget mit nach / ich will euch zu menschen fischern machen. Bald ließen sy ire netz / vnd volgeten ihm.

Mar. i
Jofra. i

Da furt in der Teuffel mit ihm in die heilige statt / vnd stellet in auff die zinnen des Tempels / vnd sprach er zu ihm / Bist du Gottes sun / so laß dich hinab. Dann es steht geschrieben / Er wirdt seinen Engelen vber dir beuelch thun / vnd sie werden dich auff den hendenn tragen / auff das du deinen fuß nicht an erden steyn stoest. Do sprach Ihesus zu ihm / Widerumb siehet auch geschrieben / Du solt Gotte deinen D I E N E N mit versüchen.

Mat. i
Jofra. i
Deu. vi

Vnd da er von dannen fürbas gieng / sahe er zwen andere brueder Jacob den sun Zebedei / vnd Johannem seinenn bruder / im schiff mit ihrem vatter Zebedeo / das sy ire netz stecten / vnd er rüffte ihnen. Bald ließen sie das schiff vnd irren vatter / vnd volgeten ihm nach.

Mar. i
Lu. iiii
Jo. vi
Jofra. i

Widerumb furt ihn der Teuffel mit ihm auff einen seer hohen berg / vnd zeiget ihm alle reich der welt / vnd ire verlegkheit / vnd sprach zu ihm / Das alles wil ich dir gebenn / so du inderfallest vnd mich anbetest. Do sprach Ihesus zu ihm / Heb dich Teuffel / dann es steht geschrieben / Du solt anbeten Gotte deinen D I E N E N vnd ihm allein dienen. Do verlies in der Teuffel / vnd sibe

Deu. vi
Jofra. i
Lu. iiii

Vnd Ihesus gieng vmbher im ganzen Galileischen land / leret in iren schulen / vnd prediget das Euangelion von dem reych / vnd beytet allerley suchte vnd krankheiten im volck / vnd sein geücht erschall in das ganz Syren land. Vnd sie vachten zu ihm allerley krankheiten mit mancherley suchten vnd qual behafftet / die besessen / die monschigen / vnd die gichtpöchtigen vnd

Mat. i
Lu. iiii
Jo. vi
Jofra. i

er machet sie alle gesunde. Vnd ebs
volget im nach vil volcks/ von Ga
lilea/ von den zehen Stetten/ vom
Jerusalem/ vom Jüdischem land/
vnd von jensey des Jordans.

Das v. Capitel.

Der aber das volck

A sabe/ gieng er auff einen berg/
vnd setze sich. Vnd seine junger tra
ten zu im. Vnd er ebot seinen mund
auff/ leret sie/ vnd sprach/ Selig
seind die do geistlich arm seind dan
das himelreich ist jr. Selig seynd
die do leyd tragen/dann sie sollenn
getrüster werden. Selig seind die
schestmütigen/dann sie werden das
erreich besigen. Selig seind die do
hungert vnd dürstet nach der ges
rechtigeyt/ dann sie sollenn satt
werden. Selig seind die barmherz
tigen/ dann sie werdenn barmherz
tigkeyt erlangen. Selig seind die
von herten rein seyn/ dan sie wer
den Gott schawen. Selig seind die
frydfererig/ dann sie werden Gott
bes Kinder heysen. Selig seind die
vmb der gerechtigkeit willen vers
uolgt werden/dan das himelreich
ist ihren. Selig seind ihr/wenn euch
die menschen vmb meinent willen
schmähen vnd vernolgen / vnd res
den allerley vbeln wider euch / so
se dar an liegen. Habt freud vnd
wonne/es wirt euch im himel wol
belonet werden / Dann also haben
sie vernolgt die propheten/die vor
euch gewesen seind.

Jer seynd das saltz der erden.
Wann das saltz eumb wirt/ Was
kann man dann saltzen? Ebs ist zu
nicht hinfür nütze / dann das man
es hinaus schütete / vnd las es die
leit zerretten. Je seind das liecht
der welt. Wo mag die statt/die auß
einem berg ligt/ nit verborgen sein
Man zünde auch nit ein liecht ab/
vñ setze es vnder einen scheffel/son
der auß einen leuchter / so leuchtet

es den allen die im haufe seind. Als
so laße ewer liecht leuchten für den
leuten/dz sy ewer güte werck sehen
vñ ewren vatter im himel priesen.

Ich solt nit irenen/das ich komen
bin/das gesetz oder die Propheten
auffzulösen/ Ich bin nit komen auß
zulesen/sonder zu erfüllen/Denn ich
sag euch warlich/bis das himel vñ
erden zugehen/wirt nit zur gebn/
der klameil büchstab/nach ein titel
vom gesetz/bis das alles geschiede.

Wer nun eins von disen kleynes
ten geboren außset/vnd leret die
leit also/der wirt der klameil heis
sen im himelreich / Wer ebs aber
ehte vnd leret/der wirt groß heys
sen im himelreich.

Denn ich sag euch/ Es sey dann
ewer gerechtigkeit besser / dann der
schiffgelerten vñd Phariseer/ so
werdet ihr nit inn das himelreich
komen.

Ich hapt geböt / das zu den al
ten gesagt ist / Du solt nit tödten/
Wer aber tödter/der soll des gerich
tes schuldig sein. Ich aber sage
euch / Wer nit seinem brüder zorn
net / der ist des gerichtes schuldig/
Wer aber zu seinem brüder saget/
Racha/ der ist des raths schuldig.
Wer aber sagt/ Du narz/der ist des
hellischen feuers schuldig.

Darumb / wenn du deyne gabe
auff den altar offerst/ vñd werst
alda eindencken / das dem brüder
etwas wider dich hab / so las alda
für dem altar deine gabe/vñd gehe
zu vor him vñd versöhne dich mit
deinem brüder/vñd als denn kom
vñd offer deine gabe.

Sey wilfertig deynem widerse
cher bal/ dieweil du noch bey ihm
auff dem weg bist / auff das dich
der widersacher nicht der mal eins
vberantworte dem richter / vñd
der richter vberantworte dich den
dienern/ vñd werdest inn den fers
cker geworffen / Ich sage dir wars
lich / du wirst nicht vom dannen

Luce 8.
Kor. 13

Ja. 2:

C

Exod.
20
Leute.
24.

Jac. 5.

D

Leute.
22.
Deute
15.

Mar. 1

Luce

Mar. 1
Infer 2

Mar. 1

Mar. 3
Luce 11
Jo. 6
Infer 4

Euangelion

herauf kommen/bis du auch den letzten heller bezahest.

Luc. 2
Jac. 2

Ir habet gehört/das zu den alten gesagt ist / Du solt nicht ehebrauchen. Ich aber sage euch/Wer eyn Weib ansieht / ihr zu begeren/der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen im seynem hertzen.

Erger dich aber dein rechts außge/so reys ehs auß/ vnd wirffs von dir. Es ist dir besser/das eines deyn her glied verderbe / vnd nicht der ganz leib in die helle geworffen werde. Erger dich dein rechte hande/so hau sie ab/ vnd wirff sy von dir/Es ist dir besser/das eines deyn her glied verderb/ vnd nit der ganz leib in die helle geworffen werde.

Deut. 24
mat. 19
mar. 9

Es ist wol gesagt/wer sich vom seinem weib scheidet/der soll jr geben einen scheid brief. Ich aber sage euch / wer sich von seinem weib scheidet (es sey dann vmb ehebrüche) der macht das sie die ehe bricht/ vnd wer ein abgescheidete freyset/der bricht auch die ehe.

Ir habet weiter gehört / das zu den alten gesagt ist/ du solt kein falschen eyd thun / vnd solt Worte deynen eyd halten. Ich aber sage euch/ das ihr aller ding nit schwern solt/ weder bey dem himel / denn ebr ist Wortes still / noch bey der erden/ denn sy ist seiner fusse schemel/ noch bey Jerusalem / denn sie ist eines grossen kunigs stadt / Auch solt du nicht bey deinem haust schweren/ denn du vermagst nicht ein einig har weiß oder schwarz zu machen/ Zuwer rede aber sey ja/ ja/ neyn/ neyn / was darüber ist/ das ist vom sibel.

Ir habet gehört / das gesagt ist/ Aug umb aug/ Zaan umb zaan.

Ich aber sage euch/das jr nicht wider ireben solt dem vbel/ sonder so dir yemand einenn freyich gibt/ auff deinen rechten backen / dem biete den andern auch dar. Vnd so yemand mit dir rechten will / vnd

deinen rock nemmen / dem las auch den mantel / Vnd so dich yemand nötigt ein melde/ so gebe mit ihm zuo. Gib jederman der dich bittet/ vnd wende dich nicht von dem/ der dir abborgen wil.

Ir habet gehört / das gesagt ist/ Du solt deinen nechsten lieben/ vnd deinen feind hassen. Ich aber sage euch/Liebet euwere feinde/ segnet die euch sündenn / thut wol/denen die euch hassen. Dittet für die so euch beleydigen vñ verfolgen/auff das jr kinder seyt euwers vatters im himel. Denn er laßt sein Sonne auffgeen über die bösen / vnd über die güthen / vnd laßt regnen über die gerechten vnd vngerechten. Denn so ihr liebet die euch lieben/wz werdet jr für lon haben? Thut nit dasselb auch die zölnen? Vnd so ihr euch nit zu euweren brüderenn freuntlich thut/was thut jr sonder lichts? thut nit die zölnen auch also? Darumb solt jr vollkommen sein/ gleich wie euwer vater im himel vollkommen ist.

Das vj. Capitel.

Habt acht auf ewere

almusen/ das jr die nicht gebt für den leuten/ das jr von jr geschen werdet/ ihr habet anders keinen lon bey euwrem vater im himel. Wenn du nun almusen gibst / solt nit lassen für dir posaunen / wie die heucheler thun in iren schulen/ vnd auff den gassen/auff das sie von den leuten gepreysset werden/Warlich ich sage euch/sie haben iren lon das hin. Wenn du aber almusen gibst/ so laß deme lincke hand nit wissen/ was die rechte thut / auff das dein almusen verborgen sey / vnd dein vater / der in das verborgen sicket/ werde dir vergelten offentlich.

Vnd wenn du bittest/ solt nit sein wie die heuchler / die da gerichth vnd betten in den schüthen/ vnd auß

Das abt den ecken auff den gassen/
auff das sie von den leütten gefes
he werde. Warlich ich sage euch/sie
haben iren lon dahin. Wenn du as
ber bettest/so gehe inn dein Kämmer
lin/vn schließ die thür zu/ vnd bet
te zu deinem vatter im verborzen/
vnd dein vatter/ der inn das ver
borzen siber/ wirds dir vergelten
offentlich.

Vn weiß jr bestet / solt jr nie vil
plappern/ wie die Heyden/ den sie
meine/sie werde erhört weiß sie vil
wort machen/darumb solt ihr euch
den die gleyden / Zuwer vatter
weiß / was ihr bedürffet/che dann
ihr ihn bitten/darumb solt ihr also
beten.

Unser vatter inn dem hymel.
C Dein nam sey heylig. Dein reych
dome: Dein will geschehe/auff er
den wie im hymel. Unser täglich
brott gib uns heit. Vnd vergibe
vns unsere schulde/wie wir vnses
zuer schuldigoren vergeben. Vnd
führe vns nie inn verführung/son
der et se vns von dem ubel.

Lu. 11

Denn dein ist das reych / vnd die
kraffe/vnd die herrligkheytt inn ewig
kheytt/ Amen: Denn so ihr den mens
schen ihre feyle vergebe / so wird
euch ewer hymelischer vatter auch
vergeben. Wo ihr aber den mens
chen ihre feyle nicht vergebe / so
wird euch ewer vatter ewere feyle
auch nie vergeben.

Mat.
23.
Marc.
9.

Wenn ihr fastet / solt ihr nicht
sawer sehen/wie die heuchler/denn
sie verstellenn ihr angesicht / auff
das sie vor den leütten scheinen mit
ihrem fasten/warlich ich sage euch/
sie haben ihren lon schon dohin.
Wenn du aber fastest/so salbe dein
haupt/ vnd wäsche dein angesicht/
auff das du nicht scheynest vor
den leütten mit deynem fasten /
sonder vor deynem vatter / wöl
licher verborzen ist / vnd dein va
ter der inn das verborzen siber/
wird dies offentliche vergelten.

Ihr solt euch nicht schätze sam
len auff erden /da sie der rost vnd
die motren fressen / vnd da die dieb
nach graben vnd stellen. Samlet
euch aber schätze im hymel / da
sie weder rost noch motren fressen/
vnd da die dieb nicht graben / noch
stellen / denn wo ewer schatz ist/da
ist auch ewer hertz.

Lu. 12
Ma. 10

Das aug ist des leybs licht.
Weß dein aug einseitig ist/ so wird
dein ganzer leyb licht sein. Wann
aber dein aug ein schalek ist / so
wird dein ganzer leyb finster sein.
Wenn aber das lichte / das inn dir
ist / finsternis ist / wie groß wirds
dann die finsternis selber sein?

Lu. 11

Nyemandt kan zweyen Herren
dienen/entweder er wird einem has
sen/vnd den anderen lieben/ oder
wird einem anhangen / vnd den an
deren verachten. Ir künnet nicht
Gott dienen / vnd dem Mammon.
Darumb sag ich euch / soiget nicht
für ewer leben/was ihr essen vnd
trinken werdet/Auch nie für ewer
ren leyb/was ihr anziehen werdet.

Lu. 16

Lu. 12

Ist nicht das leben mehr dann die
speys / vnd der leyb mer dann die
kleydung? Gehend die vögel vns
der dem hymel abn / Sy säyen
nicht / sie ernden nicht / sie sammeln
nicht inn die scheitren / vnd ewer
hymelischer vatter neret sie doch.

Seind ihr dann nicht vil mer hoff
sie? Wer ist vnder euch / der seye
ner lunge eyn ellen zu setzen mö
ge/ob er gleych darumb soiget?

Warumb soiget ihr dann für die
kleydung? Schawet die lillen auff
dem feld/wie sie wachsen/ Sye arz
beyren nicht/ auch nützen sie nicht.
Ich sage euch/ das auch Salomon
inn aller seyner herl gleyt / nicht
bekleydet gewesen ist / als der sel
bigen cyne.

2. Cor.
vlij.

So dann Gott das gras auff dem
feld also bekläidet / das doch heut
steht/ vnd morgen in den ofen ge
wouffen wird / solt er dz nie vil me
r.

2. M.

Euangelion

euch thun? D sbr Nasa glesbigen. Darumb solt jr nit sorgen/ vnd sagen Was werden wir essen? Was werden wir trincken? Wo mit werden wir vns beladen? Nach solch em allem trachten die Heiden. Dañ einwer himlischer vatter weisset das jr des alles bedürffen. Trachtet am ersten nach dem reich Gottes/ vnd nach seiner gerechtigkeit / so wirdt euch solches alles zu fallen. Darüb forget nit für den andern morgen/ dann der morgende tag wirdt für das sein sorgen. Es ist genug/ das ein yertlicher tag sein eigem lübel habe.

Das vij. Capitel.

17 Achtet nit/ das jr nit

gerichtet werden. Dañ mit welcherley gericht ihr richten/ werdet jr gerichtet werden/ vnd mit welcherley maß jr messet / wirdt euch gemessen werden. Was sibestu aber ein spiltter inn deines bruders aug/ vnd wist nit gewar des balckens inn deinem aug? Oder wie gedarf festu sagen zu deinem brüder/ Hale ich wil dir den spiltter auß deinem aug ziehen/ vnd sibe/ ein balck ist inn deinem aug? Du heideler / zeuhe am erstem den balcken auß deinem aug / darnach besibe / wie du den spiltter auß deines bruders auge siehest.

18 Ir solt das heilige hant nit den hunden geben/ vnd euwere Perlen sollet ihr nit für die seiw werffen/ Auß das sie die selbigen nit zerretten mit iren fuesen / vnd sich wunden vnd euch zerretten.

19 Ziret / so wirdt euch gegeben/ Suchet/ so werdet jr finden/ Klopffet abn so wirdt euch auff gethan/ Dann wer do bittet der empfahet. Vnd wer do sucht/ der findet/ vnd wer do anklopffet/ dem wirdt auffgethan. Welcher ist vnder euch menschen/ so in sein sin bittet vmb das

brot/ der im einen stein bittet? Es der so er ihn bittet vmb ein fisch/ der ihm einen schlangen bittet? So dan jr/ die jr doch arg seind/ vonden dennoch ewern kindern gute gaben geben/ wie vil mer wirdt euwer vatter in himel gütes geben denen die in bitten?

Alles nñ das jr wöllet das euch die leut thun sollen / das thut jren auch jr/ Das ist das gesetz vnd die propbeten.

Geht ein durch die enge pforten/ Dann die pfort ist weyt / vnd der weg ist brett/ der zu der verdammis abfuert/ vnd jren seind vil die dars auß wandeln. Vnd die pfort ist eng vnd der weg ist schmal/ der zum leben fueret/ vnd wenig ist jren die in finden.

Sehet euch für vor den falschen Propbeten/ die in schaffs klaidern zu euch komen / inwendig aber seind de sy reysfende wölff. An jren frichten solt jr sy erkennen. Dan man auch trauben lesen von den dornen oder se ygen von den disteln? Also ein jeglicher güter baum bringet gute frucht. Aber ein fauler baum bringet arge frucht. Ein guter baum kan nicht arge frucht bringen/ vnd ein fauler baum kan nicht gute frucht bringen. Ein jeglicher er baum der nit gutte frucht bringt/ wirdt abgehawen/ vnd inn das feur geworffen. Darumb an jhren fruchten solt ihr sie erkennen. Es werden nicht alle die zu mir sagen/ HERR HERR / in das himel reich komen / sonder die denn wilten ehund meines vatters inn dem hymel. Es werden vil zu mir sagen abn yhenem tag / HERR HERR / haben wir nicht inn deynem namen geweysagt? Habens wir nicht inn deinem namen Teuffel auß getryben? Haben wir nit inn deinem namen vil thatten gethan? Dann wled ich thuen bekennen/ Ich hab euch noch nye erkannt/ weicht

Lu. 12

Joh. 4

Mar. 4

Lu. 11

Jaco. 1

Lu. 6

Mar. 8

Lu. 6

ps. 6

weyde
edätre
D Dar
Lu. vi
ret/vn
Hij
einem
auff ei
ein pl
wölff
win
es do
un fe
Dn
vnd el
recht
se auf
plag
wölff
vnd s
vnd s
Mar. i
Dn
Lu. i
se red
das v
Pred
wie d
A
D
Mar. v
volc
ger
che/
du n
sus
thn
sey
er v
The
Mar. ehs
vi. jelig
die
Leut. 3
Elij.
Ca
3 in
D
ba
Jo. vij
ba
Lu. iij
in
sin

weyheit alle von mir ihr übeln thätter.

Luc. vi. Darumb wer dise meine red hört/ vnd thut sy / den ver gleych ich einem klagen man / der sein hauf auff einen felsn bauwet / Do nun ein plazregen viel / vnd eyn ges wasser kam / vnd wäyeten die wind / vnd stießen an das hauf / fiel es doch nicht / dann es was auff ey nen felsn gegündet.

Vnd wer dise meine red hört / vnd thut sie nit / der ist eynem thos rechtgen mañ gleich / der sein hauf se auff den sandt bauwet / do nun ein plazregen viel / vnd kam ein ges wasser / vnd wäyeten die wind / vnd stießen an dz hauf / da fiel es / vnd sein fall was groß.

Mar. i. Vnd es begab sich / do Ihesus di se red vollendet hat / entsetzet sich das volck ober seiner leer / Dann er Pridiger gewaltiglich / vnd nicht wie die schrifftgelerter.

Das viij. Capitel.

2. Der aber vom berg

herab gieng / volget ihm vil volcks nach. Vnd sibe / ein aussertzer kam / vnd bettet in an / vnd sprach / D L X X / so du wilt / kanst du mich wol raimigen. Vnd Ihesus strecket sein hand auß / rueret ihn an / vnd sprach / Ich wils thun / sey gereyniget. Vnd als bald was er von seinem aussatz reyn. Vnd Ihesus sprach zu ihm / Sibe zu / sag eds niemand / sonder gebe hin / vnd zeig dich dem Priester / vnd opffer die gab / die Moses befolhen hat / zu einem zeitgnis ober sie.

Luc. vi. Vnd als bald was er von seinem aussatz reyn. Vnd Ihesus sprach zu ihm / Sibe zu / sag eds niemand / sonder gebe hin / vnd zeig dich dem Priester / vnd opffer die gab / die Moses befolhen hat / zu einem zeitgnis ober sie.

Leute. zu einem zeitgnis ober sie. Do aber Ihesus eyngieng zu Capernaum / tract ein hauptman zu ihm / der bat ihn vnd sprach / D L X X / meyn knecht liget zu hauf / vnd ist gichtprichtig / vnd bat große qual. Ihesus sprach zu ihm / Ich will kommen / vnd ihn gesund machen. Der hauptman ant

woitert vnd sprach / D L X X ich bin nicht werd / das du vnder mein tuch gehest / sonder sprich nur ein wort / so wirdt mein knecht gesundt. Dann ich bin ein mensch / darzu der oberkeyt vnderthan / vnd hab vnder mir krefft knecht / Noch wenn ich sag zu eynem gebe hin / so gehet er / Vnd zum andern kom her / so kompt er / Vnd zu meinem knecht / thut das / so thut ers.

Da das Ihesus hört / verwunndert er sich / vnd sprach zu denen die ihm nachfolgeten.

Warlich ich sag euch / solllichen glauben hab ich inn Israel nicht fundenn. Aber ich sag euch / vil werdenn kommen vom Morgen vnd vom abende / vnd mit Abrahams vnd Isaacs vnd Jacobs im himmelreich sitzen. Aber die kinder des reichs / werden außgeschossen inn die euffersten finsternis / do wirdt sein weynen vnd zeen klappen. Vnd Ihesus sprach zu dem hauptman / Gehe hin / dir geschehe wie du geglaubt hast. Vnd sein knecht ward gesund zu der selben stund. Vnd Ihesus kam inn Peters hauf / vnd sahe das sein schwiger lag / vnd bat das feber. Da gryff er jr hand an / vnd das feber verlief sy. Vnd sie stund auff / vnd diente ihn.

Am abend aber brachtenn sie vil besessener zu im. Vnd er treyb die gaister auß mit worten / vnd machte allerley krankenn gesund / auff das erfüllet wurde / das gesagt ist durch den Propheten Isais / der do spricht / Ehr hat vnser schwachheit auff sich genomen / vnd vnser schid hat er getragen.

Vnd da Ihesus vil volcks umb sich sahe / hieff er / man solte hinüber yhenseit des meeres faren. Vnd es trat in ihm ein schrifftgelerter / der sprach zu im / Meister / ich wil dir folgen / wo du bin gehest. Ihesus sage zu ihm. Die filds haben grüßend

Lu. viij. vñ gij

Mar. i. Lu. iij

Mar. i. Lf. liij

Lu. iij

Luc. 6

Mar. 8

Lu. 6

Jo. vi. Lu. iij

Euangelion

Und die vögel vnder dem hymel haben nöser / aber des menschen sin hat nit do er sein haupt hymleget. Und ein andrer vnder seinen jungen sprach zu ihm / H L X X erlaub mir das ich hin gehe / vnd zuo mein vatter begrabe. Aber Ihesus sprach zu ihm / Volge du mir / vnd las die todten ire todten begraben.

Luce. viij. Mar. 4
E Und er trat in das schiff / vnd setze jünger volgeten ihm. Und sibe / da erhüb sich ein grosse vngestume im Meer / also / das auch das schiff lein mit wellen bedeckt ward. Und er schlief. Und die junger trat zu ihm / vnd weckten in auff / vnd sprachen / H L X X bylffe vns wie verderben. Da sage er zu ihnen / Ir klein glaubigen / warumb seind ir so forchtam? Und stund auff / vnd becwerte den wind / vnd das meer da ward es ganz still. Die menschen aber verwunderten sich / vnd sprachen / Was ist das für ein man / das im Wind vnd Meer gehorsam ist?

Luce. viij. Mar. v
D Und er kam ihenseit des Meers in die gegene der Gergesener. Da liefen ihm entgegen zwen besessenen / die kamen auß den todten grebern / vnd waren seer grimig / also / das niemande die selbigen straf wandlen kond. Und sibe / sie schreyen vnd sprachen / Ach Jesu / du sun goetes / was haben wir mit dir zu thun? Dilt du herkommen vns zu quelen / ch dann es zeyt ist? Es was aber nit fer: von iuen ein grosse herd seiwwe an der weid. Da barten in die teufsel vnd sprachen / Wiltu vns auß treiben / so erlaub vns in die herd seiwven zifaren. Und er sprach / faret hin. Da furen sie auß / vnd furen in die herd seiw. Und sibe / die ganz herd seiw stürzet sich mit einem sturm ins Meer / vnd ersoffen im wasser. Und die birten flohen / vnd giengen hin in die stadt / vnd sagten das alles / vnd wie es mit des

nen besessenen ergangen was. Und sibe / da gieng die ganze stadt bere auß Jesu entgegen. Und da sie in saben / batten sie in das ehr von irer grenge weyden wöite.

Das ix. Capitel.

Da trat er in dz schiff /

Job. d. Mar. ij. Luce. v
 vnd für wider herüber / vnd kam in sein stadt. Und sibe / da brachten sy zu ihm einen gichtpichtigen / der lag auß einem bett. Do nun Iesus iren glauben sabt / sprach er zu dem gichtpichtigen / Sey getrübt mein sun / deine sin seind dir vergeben. Und sibe / etliche vnder dem schiffgeleitern sprachen bey ihnen selbs / Diser leistet Gott. Da aber Ihesus ihre gedanken sabt / sprach er / Warumb gedanckst ir so arges in euwren herten? Welches ist leydter zü sagen? Die seind deine sünde vergeben? Oder zü sagen / Stehe auff / vnd wandelt. Auß das ir abet wisset / dz des menschen sin macht hab auß erden die sünde zü vergeben / sprach er zu dem gichtpichtigen / Stehe auff / hebe auff dein bett / vnd gehe heym. Und er stund auff / vnd gieng heym. Da das volck das sabt / verwundert es sich vnd prieses Got / der solch die macht den menschen geben hat.

Luce. v. Mar. ij
 Und da Iesus von dānen gieng / sabt er einen menschen am zoll sitzen / der hieß Mattheus / vnd sprach zu ihm / Volg mir. Und er stund auff / vnd volget ihm. Und es begab sich da ehr zu tisch saß im hauss / sibe / da kamen vil zölner vñ sunden sassen zu tisch mit Iesu vnd setnen jünger. Da das die Pbariseer sabten / sprachen sie zu seinen jünger / Warumb isset euwer meyster mit den zöllnern vnd sündern? Da das Ihesus hdiert / sprach er zu ihnen / Die starken bedöfen des argtes nicht / sonder die franken. Welche aber hnt / vnd leruet was das seyl

Das sey/ Ich hab wolgefallen an
barmhertigkeyt/ vnd nit am opfer.
Ich bin komen den sundern
zur büß zürüffen / vnd nicht den
fromen.

Mat. 23
Luc. 11
Ihu des kaisers die jünger Jos
kannts zu im vnd sprachen/ Was
rumb fasten wir vnd die Pharis
er so vil/ vnd deine jünger fasten
nicht? Ihesus sprach zu ihnen/ Wie
können des breittigams kinder ley
de tragen so lang der breittigam
bey ihnen ist? Es wirt aber die zeit
komen/ das der breittigam von ih
genommen wirt/ als dann werden sy
fasten.

Niemandt sieck ein alt kleid mit
einem lappen vom newem tuch/
dann ebr reyset/ doch den lappen
reider vom kleid/ vnd der riß wirt
ärger. Man fasset auch nicht most
in alte schleis/ anders die schleis
ebr zerreiben/ vnd der most wirt
verschüttet / Sonder man fasset
most in newe schleis/ so werden
sie beyde mit einander behalten.

Da er solliches mit ihnen redet/
sibe/ da kam der obersten eyner zu
ih/ vnd siel vor im nitder vnd spra
che/ D L X X / mein tochter ist yetz
gestorben/ Aber komm vnd leg deine
hand auff sie / so wirt sie lebendig.

Mat. 9
Luc. 8
Ihesus stund auff vnd volget ihm
nach. Vnd sibe/ ein weib das zwölff
jar den blutigang gehabt/ trat von
binden zu ihm vnd rueret seines
kleds saum an. Da sy sprach bey
ih/ selbst / Wacht ich nur sein kleid
anrueeren/ so wurde ich gesund.

Do wend et sich Ihesus umb/ vnd
sabe sie/ vnd sprach / Seygetröstet
mein tochter / dein glaub hat die
geholfen. Vnd das weyb ward ges
und zu der selbigen stund. Vnd
als er inn des obersten haus kam/
vnd sabe die pfeffer vnd das ges
tümel des volcks/ sprach er zu ih
nen/ Weychet/ dann das mögeln
ist nit todt/ sonder es schlaffet. Vnd
sie verachteten ih. Also aber das

volck aufgetriben wass/ gieng ebs
hinewyn vnd ergreyffe sie bey der
hand. Da stund das mögeln auf.
Vnd das gericht erschallt inn das
selbig ganz lande.

Vnd da er von dannen fürbas
gieng/ volgeten im zwen blinden
nach/ die schreyen vnd sprachen/
Ach du sin Davids/ erbarme dich
vnsere. Vnd da er heym kam/ traa
ten die blinden zu im. Vnd Ihesus
sprach zu ihnen. Glaubet ir/ das
ich euch solliches thun kan? Da
sprach sie zu im/ D L X X ja.
Da rueret er ihren augen an/ vnd
sprach/ Euch geschehe nach euere
rem glauben. Vnd ihre augen
wurden geöffnet. Vnd Ihesus bedr
wet sy/ vnd sprach/ Sehet zu/ das
es niemant erfare. Aber sy gieng
gen auß/ vnd machten in rüchtbas
im selben ganzen land.

Da nun dise waren hinauf koma
men/ sibe/ da brachten sie zu ihm et
nen menschen der was stum vnd be
sesses. Vnd der Teuffel was auß
getriben/ redet der stum. Vnd das
volck verwundert sich vnd sprach/
Sölchs ist noch nie inn Israel erse
hen worden. Aber die Pharis
sprach/ Er treybt die teuffel auß
durch der teuffeln obersten.

Vnd Ihesus gieng vmbher in als
le stett vnd märckte / leret im iren
schulen/ vnd prediget das Euang
gelion von dem reich/ vnd heilet al
lerley süchten vnd allerley krank
heiten im volck. Vnd da er das vol
cke sahe/ jamert in desselbigen dann
sie waren verschmebet vnd zerstr
wet/ wie die schaff die keine byrten
haben. Do sprach er zu seinen jünge
ren/ Die ernde ist groß aber wenig
seind der arbeiter / darumb bittet
den D L X X II der ernd / das ebr
arbeiter inn sein ernd sende.

Das x. Capitel.

Mar. 27
Luc. 11

Luc. 8
Mat. 9

Mat. 6
Luc. 8

Und er berufft seine

Marc. vi. Luc. vi. Acto. i.

zwelf junger zu ihm und gab ihnen macht vber die vnsaubern geister / das sie die selbigen außtreiben / vnd heyleten allerley sichte vnd allerley krankheyt. Die namen aber der zwelf Aposteln / seind diese. Der erst / Simon / genant Petrus / vnd Andreas sein bruder / Jacobus Zebedei sun / vnd Johannes sein bruder / Philippus vnd Bartholomeus / Thomas vnd Mattheus der Solner / Jacobus Alpheus / vnd Thaddaeus / Simon von Cana / vnd Judas Iscariot / welcher ihn verrathete.

Luc. 9

Diese zwelf sandt Ihesus / gebott ihnen / vnd sprach / Geht nit auß der Heyden strass / vnd ziehet nit in der Samaritanen stett / sonder geht hin zu den verlornen schafen auß dem hauss Israels. Geht aber vnd prediget / vñ sprechet / Das himelreich ist nachherbey kom. Macht die schwachen gesund / reyniget die aussertigen / wecket die todten auff / treibet die Teuffel auß / Vñ sunst habt irs empfangen / vñ sunst gebt es auch.

Marc. 6 Luc. 9

Habt nicht gold / noch sylber / noch irg in eweren gurtelen / auch kein tascchen zur weg fart / auch nit zwö rock / kain schuch / auch kein secklein / Dann ein arbeiter ist seiner speyse werdt. Wo jr aber inn ein statt oder markt gehet da erlindiget euch ob yemande darinnen sey der ewerdet ist / vnd bey dem selben bleibet / bis jr von dannen ziehet.

Luc. 10

Wo jr aber inn ein hauss geht / so gruesset dasselbig. Vnd so es dasselbig hauss werdt ist / wird ewer fryden auff sie kommen. Ist es aber nicht werdt / so wirt sich ewer fryden wider zu euch wenden. Vnd wo euch yemande nicht annemen wirt / noch ewer red hören / so geht jr auß von dem selbenn hauss oder statt / vnd schüttelt den staub von eweren fues

sen. Warlich ich sag euch / dem land der Sodomer vnd Gomorer wirt es trüglicher ergehen abim jüngsten gericht / dann solcher stett.

Gibet / ich send euch / wie die schaff mitten vnd die wölff. Darum seye klüg wie die schlangen / vnd on falsch wie die tauben. Hueter euch aber für den menschen / dann sie werden euch vberantworten für ire rats heiser / vnd werden euch geyslen inn iren schulen. Vnd man wirt euch für Fürsten vnd König furen / omb meinen willen / zur zeigens / Ensi über sie vnd über die Heyden.

Luc. 9 Marc. vi. Job. vii.

Wenn sie euch nit überantworten werden / soorget nit / wie oder was jr reden solt / Dann es soll euch zu der stund gegeben werden / was jr reden sollet. Dañ jr seydt es nit die do reden / sonder ewers vatters geyst ist es / der durch euch redet.

Luc. 11

Es wirt aber ein bruder den andern zu dem todt überantworten / vnd der vatter den sun / vnd die kinder werden sich erspören wider ire ältern / vnd irn zum todt helffen. Vnd jr muesset gehasset werden von jederman omb meins namens willen. Wer aber bis an das end beharet / der wirt selig.

Jo. 8

Wenn sie euch aber in eyner stat verfolgen / so stebet in eyner andere. Warlich ich sag euch / jr werdet die stett Israels nicht außrichtenn / bis des menschen sun kompt. Der junger ist nicht über den Meyster / noch der knecht über den Herren.

Luc. vi. Job. vii. Luc. vii.

Es ist dem junger genig / das er sey wie sein meyster / vnd der knechte wie sein Herr. Habenn sie den haussvatter Zeelzebus gebeyssen / wie vil mer werden sie seine hauss genossen also beysen? Darumb fürchtet euch nit vor ir.

Es ist nichts verborgen das nit offenbar werd / vnd ist nichts heimlich das man nit wissen werde. Was ich euch sag im finsternis / das redet im licht / Vnd was jr hört

Marc. iii. Luc. x. vii.

zet inn
schere
vor de
die secl
tet eu
leib v
die be
spärli
Noch
die erd
aber
dem b
fürcht
dann
Dan
den m
nen v
Mar. 3
Luc. x
vñ
Luc. 12
Jr
komm
erden
zu se
Dann
züer
die t
schne
men
ne b
W
bet
wer
mer
nich
creit
mit
Wer
ver
leir
tr
y
mie
me
Luc. 9
gef
een
nar
lob
red
rec

zet lins obr/das prediget auff den
bödem. Vnd förchtet euch nicht
vor denen die den leyb tödten/vñ
die seel nicht mögen tödten. Fürch
tet euch aber vil mer vor dem der
leyb vñnd seel verderben mag im
die heelle. Kauffman nicht zween
spärting vmb einen pfenning?
Noch fallet der selbigen keiner auf
die erden on euern vatter. Am
aber seind auch ewere haar auff
dem haupf alle gezellet. Darumb
fürchtet euch nicht / jr seyt besser
dann vil spärting.

Darumb wer mich bekennet vor
den menschen/den will ich bekenn
en vor meinem vatter im hymel.
Wer mich aber verleignet vor den
menschen/den wil ich verleignen
vor meinem vatter im hymel.

Jr sollet nicht wähen das ich
kommen sey freuden zu senden auff
erden. Ich bin nit kommen freuden
zu senden /sonder das schwerdt.
Dann ich bin komen den menschen
züerregen wider seinen vatter / vñ
die tochter wider jr miter/vñnd die
schür wider jr schwiger/ Vñnd des
menschen feynd werden seine eygo
ne haushenossen sein.

Wer vatter vñnd mütter mer lie
bet dann mich der ist mein nicht
werdt/ Vñnd wer sin oder töchter
mer liebet dann mich/der ist meyn
nicht werdt. Vñnd wer nicht sein
kreuz auff sich nimpt / vñnd volget
mir nach/der ist mein nicht werdt.
Wer sein leben findet / der wirdts
verlieren/Vñnd wer seyn leben ver
lieret vñnd meinen willenn / der
wirdts finden.

Wer euch auff nimpt/der nimpt
mich auff/ Vñnd wer mich auff nim
met / der nimpt den auff der mich
gesande hat. Wer eynen Propheeten
nenn auffnimpt im eynen Propheeten
namen/der wirdt eyns Propheeten
lobn empfangen. Wer einen ges
rechten auffnimpt / im eynes ges
rechten namen der wirdt eines ges

rechten lobn empfangen. Vñnd wer di
ser geringsten einen nur mit einem
becher kalts wassers trencket/in ey
nes jüngeris namen/Warlich ich sag
ge euch / es wirt im nicht vñbeloh
net bleyben.

Das xi. Capitel.

Vñnd ehs begab sich/

Do Jesus solchs gebott zu sey
nen zwelf jüngeren volendet hat/
gieng er vonn dannen fürbas zu
reit vñnd zu predigen in iren stetten.
Do aber Johannes im der gefenge
knis die werck Christi höret / sendet
er seiner junger zwen/vñnd lieg im
sagen/Wist du der do komen soll/oa
der sollenn wir eines anderen war
ten? Jesus antwortet/vñnd sprach
zu inen/ Gehet ihu vñnd sagt Johan
ni wider/das ihr sehet vñnd höret/
Die blinden sehen/die lammen gehn
die aussertigen werden rait/vñnd die
tauben hören/die tödten stehn auf/
vñnd den armen wirt das Euangeli
on gepredigt/Vñ selig ist der sich
nit an mir ergert.

Do die hin giengen/sieng Ihesus
an zu reden zu dem volck/ von Jos
hanna. Was seyt jr hinauf gangen
inn die wueste zu sehen? Wolten jr
ein rhor sehen/das der wind hin vñ
her wäset? Oder was seyt jr hi
nauf gangen zu sehen? Wolten ir
einen menschen inn weiden klaid
ren sehen? Siehe/ die do weide klei
der tragen / seind inn der künigen
heiser. Oder was seind jr hinauf
gangen zu sehen? Wolten ihr einen
Propheeten sehen? Ja ich sag euch/
der auch mer ist/dann ein Propheet.
Dann diser ist/s von dem geschri
ben steht/Siehe/ ich send meinen En
gel vor dir her/ der deinen weg vor
dir heretten soll.

Warlich ich sage euch / vñnder al
ten die von weybern geborn seind/
ist nicht auff komen/der größer sey

Luc. 9
Marc.
Joh.
Joh.
Luc. 8
Luc.
Luc.
Joh.
Joh.
Luc.
Luc.
Luc.

Lucas
vii.
Mat.
ii.
Lucas
xi.

Mat. 6 (Ich hab wolgefallen an der barm
herzigkeyt/ vnd nicht am offer)
betten ihr die vnschuldigen nicht
verdammet. Des menschen sun ist
ein Herr auch über den Sabbath.

Mat. 11 Vnd er gieng von dannen frue
Lu. 6 das/ vnd kam inn jr schül. Vnd sie
he/da was eyn mensch/der hat ein
verdürrete hand/ vnd sie fragten
ih/ vnd sprachenn/Bedarff man
auch am Sabbath heylet? auff
das sie eyn sach zu ihm betten.

Aber er sprach zu ihnen / Wellicher
ist vnder euch/so er eyn schaf hat/
das im am Sabbath inn eyn grü-
ben fällt/der es nicht ergreyffe vnd
auffhebe? Wie vil besser ist nit ein
mensch dann eyn schaf? Darumb
mag man wol am Sabbath gütt-
schin. Da sprach er zu dem mens-
chen/ Streck auß dein hand. Vnd
er strecket sie auß. Vnd sie ward
im wider gesundt / gleich wie die
andere.

Mat. 23 Do giengenn die Phariseeer hie
hauß/ vnd diekten eynen rath über
inn wie sie in vmbredeten. Aber
Joa. 2 da Ihesus das ersie / weych ehe
von dannen / vnd im volgte vil
volcks nach/ vnd er heylete sie alle/
vnd betredet sie / das sie in nicht
meldehen/ Auff das erfüllet würde
das gesagt ist durch den Prophe-
ten Isaiam/ der do spricht. Sibe/
das ist mein knecht den ich erwöl-
let habe/ vñ meyn liebster/ an dem
meyn seele eyn wolgefallenn hat/
Ich will meinen geist auff in legen/
vnd er soll den Heyden das gericht
verkündigen. Er wirt nit zanken
noch schreyen/ vnd man wirt in nit
hören auff den gassen schreyen.
Das zerstoffen ebor wirt er nit zer-
brechen/ vnd den glüsenden dach-
ten wirt er nit außlöschenn / bis das
er außnuere das gericht zu dem sieg
vnd die Heyden werden auff seinen
namen hoffen.

Mat. 23 Da wards ein besesener zu ihm

Mat. 23

Mat. 23

Mat. 23

Mat. 23

bracht / der was blind vnd stum.
Vnd er heylet in/also das der blind
da vnd stum beyde redet vnd sieht.
Vnd alles volck entsatzte sich / vnd
sprach/ Ist diser nit Davids sin?
Aber die Phariseeer do sy ehs hörs-
ten/sprachen sie/ Er treybt die zeit
fel nit anders auß/dann durch Des
elzebul der Teuffelen obersten.

Jesus aber vernam ire gedanc-
ken/ vnd sprach zu ihnen / Ein yett-
liches reich / so es nit ihm selbs vns
eins wirt/das wirt wuest. Vnd ein
yettliches stadt oder hauff / so ehs nit
im selbs vneyns wirt / so mag ehs
nit bestehn. So dann ein Satban
den andern auftreybt / so muß ehe
mit im selbs vneins sein / Wie mag
dann sein reich bestehn? So aber
ich die Teuffel durch Beelzebul
auftreybe/durch wen treyben sie es
were kinder auß? Darumb werdens
sie euwere richter sein. So ich aber
die Teuffel durch den geyst Gottes
auftreyb / so ist ye das reich Gots
tes vber euch komen.

Oder wie kan yemandt inn eyns
starken hauff gebn/ vnd ihm seiners
hauffrath rauben/ es sey dann das
ehe zuuor den starken binde/vnd
als dann im sein hauff beranbe?

Wer nit mit mir ist / der ist wider
mich/ Vnd wer nit mit mir samlet/
der versätzet. Darumb sage ich
euch/ Alle sind vnd lesterung wirt
den menschen vergeben / Aber die
lesterung wider den Geyst wirt
nicht vergeben. Vnd wer etwas re-
det wider des menschen sin/dem
wird ehs vergeben / Aber wer et-
was redet wider den heylligen ge-
yst/dem wirts nicht vergeben/ wed-
er inn diser noch inn yhener welt.

Setzet eyntweder eynen gütt-
baum / so wirt die frucht gütt/ o-
der setzet eynen faulenn baum / so
wird die frucht faul / Dann an der
frucht erkennet man den baum.
Ir nater gezeit wie köstet ir güte
reden / die weyl ir böß seyt? We-

Mat. 23
Lu. 11

Mat. 23

Mat. 23
Lu. 11

Mat. 23
Lu. 11

D. 11

Joh. 2
Lu. 11

Joh. 2
Lu. 11

Joa. 2

Mat. 23
Lu. 11

J. 11
Lu. 11

Euangelion

Das heylig volk / des gebt der man
 da vber / Ein güter mensch bringet
 get gütes herfür auf seinem gütes
 den schatz / Vnd eyn böß mensch
 bringet bößes herfür / auf seinem böß
 sen schatz. Ich sag euch aber / dz die
 menschen müssen rechenschafft ge-
 ben am jüngsten gericht / von eys-
 nem yerlichen vnntzen wort / das
 sie geredet haben. Auf deinen worten
 wirst du gerechtfertiget wer-
 den / vnd auf deinen worten wirst
 du verdamet werden.

Mar. 8
Lu. 11
Jon. 2

Do antworteten etlich vnder
 den schriftgelehrten vnd Pbarisesen
 vnd sprachem / Meyster / wir
 wolten gehn eyn zeichen von dir
 sehen. Vnd er antwortet vnd sprach
 die / Dife böße vnd Ebrecherische
 art süchet ein zeichen vnd es wird
 yhr kein zeichen gegeben werden /
 dann das zeichen des Propheten
 Jonas. Dann gleich wie Jonas
 was drey tag vnd drey nacht inn
 des Walsisches bauch / Also wird
 des menschen sün drey tag vnd
 drey nacht mitten inn der erden
 sein. Die leute von Ninine werden
 auffstehen am jüngsten gericht mit
 diesem geschlecht / vnd werden es
 verdamen. Dann sie thetten büß
 nach der predig Jonas / Vnd sibe /
 hie ist mer dann Jonas. Die Küni-
 gin von Othtag wirdt auffstehen
 am jüngsten gericht mit diesem ge-
 schlecht / vnd wirdt es verdamen.
 Dann sie kam von end der erden /
 Salomonis weyßheyt zu hören.
 Vnd sibe / hie ist mer dann Salo-
 mon.

3. Ke.
10.
2. par.
9.

Lu. 11

Wenn der vnnsanber / geyst vonn
 dem menschen auß gefaren ist / so
 durch wandlet er dürrer stett / sücht
 rüß / vnd findet sie nit. Da spricht
 er denn / Ich will wider vmbkeren
 inn mein hauß / darauß ich gangen
 bin. Vnd wenn er kompt / so findet
 ers müeffig / getere / vnd geschmut-
 etet. So gehet er hin / vnd nimpt zu
 ein sibens andere geyster / die er ges-

sein dann er selbs / vnd wenn sie
 hinein kómen / wonen sie alda / vnd
 wirdt mit dem selbenn menschen
 hernach erger dan es vordin was.
 Also wirdts auch diesem argen ge-
 schlecht geben.

Do ehe noch zu dem volck redet /
 sibe / da stunden sein muter vnd sey-
 ne brueder daussen / die wolten mit
 im reden. Da sprach eyner zu ihm
 Sibe / dein mütter vnd deyne brueder
 der stehn daussen / vnd wollen mit
 dir reden. Er antwortet aber / vnd
 sprach zu dem der ehs im ansaget /
 Wer ist mein mütter ? vñ wer seind
 meine brueder ? Vnd reckt die
 hand auß über seine Junger / vnd
 sprach / Sibe da / das ist mein müt-
 ter vnd meine brueder. Dann wend
 do thut den willen meines vatters
 im hymel / der selbig ist mein brü-
 der / Schwester / vnd mutter.

Mar. 8
Luc. 8

Das xiiij. Capitel.

Vnd dem selbenn tag /

ging Jesus auß de hauß / vñ
 sant sich an das meer. Vnd es versam-
 let sich vil volck zu im / also /
 das ehe im das schiff trat / vnd
 saß / vnd alles vo et stünd an dem
 vfer. Vnd er redt zu ihnen mans-
 cherley durch gleichnissen / vnd
 sprach. Sibe / es gient eyn säymer
 auß seynen samen zu säyen / vnd
 inn dem eor säyet / viel etlich / we-
 den wege / da kamen die vogel vnd
 freassens auff. Etliches viel inn das
 steynechte / da ehs nit vil erdenn
 bat / vnd gient bald auff / darumb
 das ehs nit tieffe erden bat / als
 aber die Sonn auffgient / verwelet
 fet es / vnd dyeweil es nit erdenn
 geln bat / ward es dürr. Etliches
 viel vnder die dörn / vnd die dörn
 wüchsen auff / vnd erstectens. Et-
 liches fiel auff eyn guttes land / vnd
 trug frucht / etliches hundertfeltig /
 etliches sechzigfeltig / etliches dreyß-
 sigfeltig. Wer ohren hat zu hö-
 ren /

Mar. 4
Lu. 8.

gen/der hēer:

Vnd die Junger tratt. n zu ihm/ vnd sprachen / Warumb redest du zu ihnen durch gleychnis? Er antwort vnd sprach / Auch ist gegeben / das ihr das geheymnis des hymel reychs vernemet / disem aber ist nicht gegeben. Dann wer do hat dem wirt geben / das er völe gnug habe / Wer aber nicht hat / vom dem wirdt auch genomen das er hat.

Mat. 13.

Darumb rede ich zu ihnen durch gleychnis. Dann mit sehenden augen sehen sie nicht / vnd mit hörens den oren hören sie nicht / dann sie verstehn es nicht / vnd über ihene wirdt die weysagung Isais erfult / die do sagt / Mit den oren werdet ir hören / vnd werdet es nicht verstehen / Vñ mit sehenden augen werden ir sehen / vnd werdet es nit vernemen / dann dises volcks hertz ist verstockt / vnd ihre oren seynnd dick worden zu hören / vnd ihre augen seynnd schlaffertig worden / auff das sie nicht der mal eyne mit den augen sehen / vnd mit den oren hören / vnd mit dem hertzen verstehen / vnd sich bekeren / Das ich ihnen hilffe.

Isa. 6
Joha. 12.
Act 26

Aber selig seynd ewere augen / dz sie sehen / vnd ewere oren / das sy hören. Wahrlich ich sag euch / vil Propheten vnd gerechtten haben begert zu sehen / das jr sehet / vnd habens nicht gesehen / zu hören das jr höret / vnd habens nicht gehört. So höret nun ihr dise gleychnis von dem säyman. Wenn yemant das wort von dem reych höret / vñ nicht versteht / so kompt der arg / vnd reysset es hin / was da gesäyet ist in seyn hertz. Vnd der ist der an dem weg gesäyet ist. Der aber auff das steynig gesäyet ist / des ist / wenn yemant das wort hōret / vnd dasselb bald aufnimpt mit freuden / aber er hat nicht wurzeln in ihm / sonder er ist wätterwendig / so / wenn sich trübset / vnd veruol

gung erhebt / vmb des worts willen / so ärgert er sich bald. Der aber vnder die dorn gesäyet ist / der ist / wenn yemant das wort höret / vnd die sorg diser welt / vnd betrug des reychthums / ersticket das wort / vnd wirt vnfruchtbar. Der aber in das güte land gesäyet ist / der ist / wenn yemant das wort höret / vñ versteht es / vnd denn auch frucht bringt / vnd etlicher trägt hunderts fellig / etlicher sechzigfellig / etlicher aber diezsigfellig. Er legt inen ein ander gleychnis für / vnd sprach. Das hymelreych ist gleych einem menschen / der güeten samen auff seinen acker säyet. Do aber die leut schliefen / kam seyn feind / vnd säyet vntrant zwischen dem weygen / vnd gleng darvon. Do nun das kraut wuchs / vnd frucht brachte / da fand sich auch das vntrant. Da traten die knechte zu dem haufuatter vnd sprachen / Herr / was ist das / das du nicht güeten samen auff deines acker gesäyet? Woher hat es dann das vntrant? Er sprach / Das hat der feind gethan. Da sprachen die knechte / Wilt du / dann das wir hins gehn / vñ es außsäeten? Er sprach / Meyn / auff das jr nicht zu gleych den weygen mit außreysset / so ist das vntrant außsäet. Lasset beyde mit einander wachsen / bis zu der ernd / vnd vmb der ernd zeit wil ich zu den schnitern sagenn / Samlet zñuor das vntrant / vnd bindet es in bindeln / das man es verbrenne / aber den weygen samlet mit in meine scheuren.

Mat. 4

Mat. 4
Lu. 13

2

Mat. 8
Luc. 8

Mat. 4
Lu. 8

Euangelion

Gen. 22. 17.

Psal. 122. 17.

Apo. 21.

Eyn ander gleychnis redt er zu jnen. Das hymelreych ist einem Bauerweyg gleych den eyn weyb nam/ vñ vermengt in vnder drey schöffel mebla/ bis das ehs durch vñ durch versäurte.

Göttliches alles redte Ihesus durch gleychnis zu dem volck/ vñ on gleychnis redt er nicht zu jnen auff das erfüllet würde das ges sagt ist durch den Propheten/ der do spricht/ Ich will me ynen mund auff thün im gleychnis/ vñ will auß sprechen die heymlichte ten von anfang der welt.

Da lies Ihesus das volck vonn jn/ vñd kam heym. Vñd seine Jünger tratten zu jhm/ vñd sprachen/ Sag vñs die gleychnis von dem vnkraut auff dem acker.

Ihesus antwortet vñd sprach zu jnen. Des menschen sun ist es/ der do güten samen säyet/ Der acker ist die welt/ Der güte samen/ seind die kinder des reichs/ Das vnkraut seind die kinder der bosheyt/ Der feynd der sie säyet/ ist der teuffel/ Die ernde/ ist das end der welt/ Die schnitter seind die Engel. Gleych wie nun das vnkraut auß gejertt vñd mit feure verbrennet/ also wirdt ehs auch abm end diser wels geben. Des menschen sun wirdt seine Engel senden/ vñd sie wern den samen auß seinem reych alle zergernis/ vñd die do vnrecht ein/ werden sie inn den feure ofen werks fen/ da wirdt seyn heimlen vñd zäen klappen. Denn werden die gerechten leuchten wie die Sonn/ im ihres vatters reych. Wer ohren hat zu hören/ der höre.

Abermal ist gleych das himels reych einem verborgenen schwarz im acker/ wellichen eyn mensch fand/ vñd verbarg in/ vñd gieng hin vo freudem über dem selbs gen/ vñd verkauffte alles was ehs hat/ vñd kaufte den acker.

Abermal ist gleych das hymels

reych einem kaufman/ der güten Perlein suchte/ vñd do er eyn köstliche Perlein fand/ gieng ehs hin/ vñd verkauffte alles was ehs hat/ vñd kaufte die selbigen.

Abermal ist gleych das hymels reych einem nez das ins meer ges woiffenn ist/ damit man allerley gattung fadet. Wenn es aber voll ist worden so stehen sie es herauf an das vser/ sitzen vñd lesen die güten in ein gefes zu samen/ aber die faulen werffen sie hin. Also wirdt es auch am ende der welt gehen. Die Engel werden außgeben/ vñd die bösen von den gerechten schey den/ vñd werden sie in den feure ofen werffen/ da wirdt herolen vñd zäentklappen sein.

Vñd Ihesus sprach zu jnen/ Habt jhs das alles verstanden? Sie sprachen/ Ja HERR. Da sprach er/ Darumb ein yegliches schiffgeleter zum himmelreych geleert/ ist gleych einem kaufman/ der auß seinem schwarz newes vñd alts herfür trägt. Vñd es bes gab sich/ da Ihesus diese gleychnissen vollendet hat/ gieng er von danen/ vñd kam inn sein vaterland vñd lere sie inn jren schulen/ also auch/ das sie sich entsarzen/ vñd sprachen/ Wo her kompt diesem söthe weisheit vñd macht? Ist er nie eins zimmermans sun? Weisset nicht sein müeter Maria? Vñd seine brüder Jacob/ vñd Joses/ vñd Simon vñd Judas/ Vñd seine schwestern/ seind sie nit alle bey uns? Wo her kompt dann jm dz alles? Vñd ärgerten sich an jm. Ihesus aber sprach zu jnen/ Ein Prophet gilt nergent weniger dann da heymet vñd bey den seinen. Vñd er thet da selbs nicht vil seyden/ vñd jres vnglaubens willen.

Das xiiij. Capit.

38
für
seiner
der
außer
So ge
Tol
in ge
der
kippe
zu
du
geto
dem
einen
D
begi
rodic
des
stien
se fo
ao: v
roas
ein se
Teuf
drav
ken/
saffen
schick
nem
ward
vñd
sie b
men
ken l
men
Jesu
D
von
ein w
volck
zu
sus
grof
selb
elen
Am
ger 3



3 In der zeyt kam das gerücht von Jesu für den vierfürten Herodes / vnd er sprach zu seinen knechten / Dieser ist Johannes der Teuffler / Er ist von den tothen auferstanden / darumb ist sein thün so gewaltig. Dann Herodes hatte Johannis begriffen / gebunden vñ in gefengnuß gelegt / von wegen der Herodias seines brüders Phelippus weib. Dann Johanne hat zu im gesagt / Es ist nit recht / das du sie habest. Vnd er hette in gern getödtet / forchtet sich aber für dem volck / dann sie bielten in für einen Propheten.

Mat. 6 Da aber Herodes seinen jarstag begieng / da sätzet die tochter der Herodias vor inen / das gesiel Herodes wol / darumb verbiess er jr mit einem eyd / er wolte jr geben / was sie fordern würde. Vnd als sie zu vor von irer müetter zugerichtet was / sprach sie / Gib mir her auff ein schüssel das haubt Joannis des Teufflers. Vñnd der König ward trawrig. Doch vñnd des eyds willen / vñnd deren die mit im zu tisch saßen / benach ers zu geben. Vñnd schickte hin / vñnd enthaubtet Joanne in gefengnuß / vñnd sein haubt ward getragen inn einer schüssel / vñnd dem Mägdelin gegeben / vñnd sie bracht es irer müetter. Da kam men seine Jünger / vñnd namen seinen leid / vñnd begrißen in / vñnd kam men vñnd verkündigetens das Jesu.

3 Do das Jesus höret / weych er von dannen auff einem schiff / inn ein wüeste alleyn. Vñnd do das volck das höret / volget es im nach zu fuff / auß den Stätten. Vñnd Jesus gieng herfür / vñnd sahe das groß volck / vñnd es jamert in der selbigen / vñnd heylet ire Krancken.

Am abent aber tratten seine Jünger zu im vñnd sprachen. Dieser ist

ein wüeste / vñnd die nacht fallet darher / lag das volck von dir / das sie hin inn die märck gehen / vñnd inen speys kauffen. Aber Jesus sprach zu inen / Es ist nit not das sie hingeben / gebt jr inen zu essen. Sie sprachen / Wir haben hie nichts / dann fünff brodt / vñnd zweu fisch. Vñnd er sprach / Bin get mir sie hieher. Vñnd er hieß das volck sich lags gern auff das gras / vñnd nam die fünff brodt vñnd die zweu fisch / sahe auff gebu hymmel / vñnd dancket / vñnd brach die brodt / vñnd gab sie den Jüngern / vñnd die Jünger gaben sie dem volck. Vñnd sie assen alle / vñnd wurden saet. Vñnd hüben auff das überig bleyb von brocken / zwölff körb voll. Die aber gesen hatten / deren waren bei fünff tausent Mannen / on Weiber vñnd Kinder.

Vñnd als bald treib Jesus seine Jünger das sie inn das schiff traten / vñnd vor im wider herüber füren / bis er das volck von im ließe. Vñnd da er das volck von im gelassen hat / steyg er auff eynen berg alleyn / das er bettete. Vñnd am abent was er alleyn daseibst. Vñnd das schiff was schon mittens auff dem Meer / vñnd leyde not von den wellen / das der wind was inen wider. Aber inn der vierden nachtwacht / kam Jesus zu inen / vñnd gieng auff dem Meer. Vñnd da in die Jünger sahen auff dem Meer gehen / erschrecken sie / vñnd sprachen / Es ist ein gespenst / vñnd schreyen für forcht. Aber als bald redte Jesus mit inen / vñnd sprach Seydt getrüß / Ich bins / fürdret euch nit.

Petrus aber antwortet im / vñnd sprach / HERR / bist du es / so heys mich zu dir komen auff dem wasser. Vñnd er sprach / Kum her / Vñnd Petrus tratt auß dem Schiff / vñnd gieng auff dem wasser / das er zu Jesu kame. Er sa

Mat. 6
Lu. 12
Joan. 6

Mat. 6
Jo. 6

10

2 13 15 aben

Lu. 12
Joh. 4

Mat. 6

he aber eynen starcken windt/da er sprach er/ vnd hieß an zu sincken/ schrey vnd sprach/ D L X X bylff mir. Ihesus aber reckt sein hand auß/ vnd erwiltset in/ vñ sprach zu im/ Du fleyn gläubiger/ was vmb zweyffelst du? Vnd tratten ein das schyff/ vñnd der windt leg get sich. Die aber im schyff waren/ kamen vñnd fielen vor ihm nieder/ vñnd sprachen/ Du bist warlich Gottes sün. Vñnd schyften hinüber/ vñnd kamen inn das land Geneza reth. Vñnd do die leüt am selbigen ortb sein gewar wurden/ schreien sy auß inn das gang land vñnd brachten alle ley vngesunden zu im/ vñnd batten in/ das sie nur seins kleyds sawm anruren. Vñnd alle die da anruren/ wurden gesunde.

Das xv. Capitel.

A Kamen zu ihm die schrifegelerten vñnd pharis er von Jerusalem/ vñnd sprachen/ Warum übertretten heyne jinger der Etesten auffszig? Sie wilschenn ire hand nitche wenn sie brot essen/ **Ca. 7** Er antwoert/ vñnd sprach zu ihnen/ Warum übertrettet dann jr Gottes gebott/ vmb ewer auffszigen willen? Gott hat gebotten/ Du solt vatter vñnd müter ehren/ Wer aber vatter vñnd müter flüchet/ der soll des todtes sterben. **Ca. 2** Aber jr sprechet/ eyn ierlicher solle sagen zum vatter/ oder zur müter/ Es ist Gott geben/ das dir solt von mir zu nutz komen. Damit geschicht es/ das niemandt binfuet yet seinen vatter oder sein müter ehren/ vñnd habet also Gottes gebot auffgebaben/ vmb ewer auffszigen willen. Ir heuchler es hat wol. Iudas von auch geweyssagt/ vñnd gesprochen/ Dises volck nabet sich zu mir mit seichem mund/ vñnd ehret mich mit seinen lippe/ aber jr hertz

ist fern von mir. Aber vergeblich dienen sie mir/ dieweyl sie leren solliche leer/ die nichts dan menschen gebort sein.

Vñnd er beruffte das volck zu im/ vñnd sprach zu ihnen/ Dier zu/ vñnd vernempes. Was zu dem mund eingeht/ das verunreiniget den menschen nit/ Sonder was zum mund außgibt/ das verunreiniget den menschen.

Da tratten seine jinger zu ihm/ vñnd sprachen/ Weysstu auch/ das sich die phariseer ergerenn/ do sie das wort höreten? Aber er antwoert/ vñnd sprach/ Alle pflanzen die man hymlich der vatter nit gepflanget hat/ die werenn außgerouet. Lasset sie faren/ sie sind der blinden leyter. Wenn aber ein blind der den andern leyter/ so sollen sie beyde in die gruben.

Da antwoert Petrus/ vñnd sprach zu im. Deute vns die gleichniß. **Ca. 6** Vñ Iesus sprach/ Geht jr dan auch noch vuerstendig? Merket ihz noch nicht/ das alles was zu dem munde eingeht/ das geht inn den lauch/ vñnd wirrt durch den natürlichen gang außgeworffen? Was aber zum mund herauß geht/ das kumet auß dem hertzen/ vñnd das verunreiniget den menschen. Das auß dem hertzen komen arge gedancken/ mord/ ehebriuch/ hürerey/ dieberey/ falsche gezeugniß/ lesterung. Das sein die stück die den menschen verunreinigen. Aber mit vngewaschen henden essen/ verunreiniget den menschen nit.

Vñnd Ihesus gieng auß vom damen/ vñnd erweyde im die gegne Tyro vñnd Sidon. Vñnd libel ein Cananisch weyb gieng auß der selbigen grenze/ vñnd schrey ihm nach/ vñnd sprach/ Ich D L X X/ du sün Davids/ erbarm dich mein/ Mein eo betet hatt eynen bösen Teuffel. Vñnd er antwoert jr sein wort. Da tratten zu im seyne jinger **Ca. 7**

get/ do
sie do
was n
sprach
nur zu
den h
vñnd f
D L
wo
p. 26 das m
me/v
sprach
sen d
lun/d
ten.
sprac
ist gr
Vñnd
der s
Vñ
fürb
sch
berg
me z
me
frü
fen l
ehr b
veru
stimm
sund
die b
den
Vñ
ger
nich
drey
habe
sie n
auff
jhm
vñ
wü
lige
jhm
Sic
wenn
volc
vñnd

ger/hatten in/ vnd sprach/ Lass
sie doch von dir / dann sie schreyet
vns nach. Er antwortet aber/ vnd
sprach/ Ich bin nicht gesandt/ dass
nur zu den verloren schaffen von
dem haus Israhel. Sy kam aber/
vnd stel für in nider/ vnd sprach/
D L X X/ hylff mir. Aber er antw
ortet/ vnd sprach/ Es ist nit fein

Lu. 16

das man den kindern jr brot nems
me/ vnd werff es für die hund. Sy
sprach/ Ja D L X X/ aber doch es
sen die hündlein von den brotsams
lin/ die von jrer Herren eisd/ fals
tan. Da antwortet Ihesus/ vnd
sprach zu jr/ O weyß/ syn glaube
ist groß/ dir geschehe wie du wilt.
Vnd jr tochter ward gesunnd zu
der selbigen stund.

Vnd Ihesus gieng von dannen
fürbas / vnd kam an das Galiles
sch Meer / vnd seyß auff eynen
berg/ vnd setz sich alda/ Vnd kam
me zu ihm vil volcks / die betteln
mit ihnen lamien/blinden/ stummen/
krüppler/ vnd vil andere/ vnd wur
fen sie Ihesu für die fuß. Vnd
ehr beytz sie / das sich das volck
verwunderte/ da sie sahen das die
stummen redetenn/ die krüppler ges
sundt waren/ die lamien giengenn/
die blinden sahem/ vnd prieseren
den Gott von Israhel.

Vnd Ihesus berufft seine Jün
ger zu ihm/ vnd sprach/ Es jamert
mich des volcks/ dann sie nit wol
drey tag bey mir beharren / vnd
haben nichts zessen/ vnd ich will
sie nicht vngessen vonn mir lassen/
auff das sie nicht verschmachten
auff dem weg. Da sprachenn zu
ihm seine jünger. Woher mögen
wir so vil brots nemenn in der
wuesten/ das wir so vil volcks set
zen? Vnd Ihesus sprach zu
ihnen. Wie vil brots habt jr?
Sie sprachenn / Sibben/ vnd eyn
wenig fisch lin. Vnd ehr hiez das
volck sich lägerenn auff die erdenn
vnd nam die sibben brot / vnd die

Mar. 8

Lu. 6

Mar. 9

fisch/ dancket/ brach sie/ vnd gab
sie seinen Jüngern/ vnd die
gern gaben sie dem volck. Vnd
sie assen alle vnd wurden satt.
Vnd hüben auff was überbleibe
von brocken/ sibben fisch vol.
Vnd die da gessen betten / deren
was vier thausent man / außge
nommen weiber vnd kinder.
Vnd do er das volck hatt von ihm
gelassen/ trat er inn ein schiff/ vnd
kam inn die grenze Magdala.

Das xvi. Capitel.

DA tratten die Pha
riseer vnd Saduceer zu ihm/
vnd versuchten in / vnd forders
ten / das ehr sie ein zeichen vom
Hymel sehen ließe.

Mar. 8
Lu. 11

Aber er antwortet vnd sprach/
Des abents sprechend jr/ Es wird
ein schöner tag werdenn/ dann der
Hymel ist roth. Vnd des mora
gends sprechend jr/ Es wird
heute vngewitter sein / dann der
Hymel ist roth vnd trüb. In
heuchler/ des hymels gestaldt köns
det ihr verheulen/ könnet ihr dann
nicht auch die zeichenn diser zeits
verheulen? Dise böse vnd Ehebre
cherisch art süchet ein zeichen/ vnd
soll ihr kein zeichen gegeben wer
den / dann das zeichenn gegeben
werden/ dann das zeichen des Prop
pheten Jonas. Vnd er ließ sie/ vnd
gieng daruon.

Vnd da seyne Jünger waren bis
nüber gefaren/ betten sie vergessen
brod mit inen zu nemen.

Mar. 9

Ihesus aber sprach zu inen/ Bes
het zu vnd buchtet euch vor dem
Saw:teyg der Phariseeer vnd Sa
duceer. Da gedächten sie bey inen
selbs/ vnd sprachenn/ Das wirdes
sein/ dan wir nicht haben brot mit
vns genommen. Da das Ihesus
vernam/ sprach er zu inen/ Ir kleins
glaubigen/ was bekümmert jr euch
doch / das ihr nitig habt brot mit
B ij

machen/die eyne/20st eyne/vnnd
 Elias eyne. Da er noch also redet/
 gth. Sibe/da iber schattet sie ein liechte
 Mar. j. wolcken. Vnd sibe ein stin auß der
 Lu. ij. wolcken sprach/Dieses ist mein lie-
 h. ps. j ber Sün/an welchem ich wolgefal-
 ten hab/gehoret im. Da das die
 Jünger hörten / fielen sie auff ire
 angelicht/ vnd erschrocken seer. Jes-
 sus aber trat zu ihnen/rüeret sie an
 vnd sprach/Erhebet auff/vnd fürch-
 tet euch nicht. Da sie aber ire aus-
 gen auff hiben/saben sie niemand
 dann Jesum allein.

Vnd da sie vom berg nider gien-
 gen/gebort ihnen Jesus/vnd sprach
 Ir sollet dieses gesicht niemands sa-
 gen/bis des Menschen Sün vom
 den tothen auferstanden ist/ Vnd
 seine Jünger fragten in/vnd spras-
 chen/Was sagen dann die Schrift
 gelerten/Elias müesse zünor kom-
 men/ Jesus antwortet vñ sprach/
 Elias solt ja durch sein zünunft al-
 les zu rechte bringen. Doch ich sag
 euch/Es ist Elias schon kommen/
 vnd sie haben in nit erkant/sonder
 haben an im gekhan was sie wol-
 ten. Also wirt auch des Menschen
 Sün leiden/wiessen vor ihm. Da
 verfürnden die Jünger/das er von
 Johanne dem Teuffel geredet
 hat.

Vnd da sie zu dem volck kamen
 trat zu ihm ein mensch / vnnd boug
 die knye gegen im / vnnd sprach/
 h. xx. x. erbarm dich über meis-
 nen sün/dann er ist wonsüchtig/
 vnnd hat ein schweres leyden. Er
 fallet oft ins wasser/vnnd oft ins
 wasser/vnnd ich hab in zu deuren
 Jüngern bracht/vnd sie können im
 nit helfen. Jesus aber antwortet
 vnd sprach. O du vnglaubige vnd
 verterte art/wie lang sol ich euch
 dulden? Bringet mir in hieber. Vñ
 Jesus behauret in/vñ der Teuffel
 füdr auß vonn im. Vnd der Knab
 ward gesunde zu der selbigen
 Kund.

Da tratten zu ihm seine Jünger
 besonders/vnd sprachen/Warumb
 sondten wir in nit aufreiben? Jes-
 sus aber antwortet / vnnd sprach/
 Vmb ewers vnglaubens willen.
 Dann ich sag euch warlich/so ir
 glauben habe als ein senff Korn/so
 müget ir sagen zu diesem berg/Del-
 dich von dinnen dorthin/so wirt es
 sich heben/vnd euch wirt nichts vn-
 möglich sein. Aber diese art faret
 nicht auß / dann durch betten vnd
 fasten.

Da sie aber ir wesen hatten inn
 Galilea/sprach Jesus zu ihnen/Es
 ist zünunftig/das des Menschen
 Sün überantwortet werde inn der
 menschen hände/vnd sie werden in
 tödten/vnd am dritten tage wirt
 er auferleben. Vnd sie wurden se-
 er betruet.

Da sie nun gen Capernaum ka-
 men/giengen zu Petro die den zing
 grosschen einnamen/vnd sprachen/
 Pfiaget ewer Meyster nit den zing
 grosschen zugeben? Er sprach / Ja.
 Vnd als er bey dem kam/fam im Je-
 sus zünor / vnd sprach/Was dunel
 et dich Simon? Vonn wem nemmen
 die König auß erden den zol oder
 zing? von iren kindern/oder vonn
 den frembden? Da sprach zu ihm
 Petrus/Von den frembden. Jesus
 sprach zu im / So sinde die Kinder
 frey. Auff das aber wir sie nit äro-
 gern/so gehe hin an das Meer/vnd
 wirff den Angel / vnnd den ersten
 Fisch der auffert firt/den nim/vnd
 wann du seinen munde aufesthilt/
 wirff du einen halben gülden sine-
 den/den selbigen nim/vnnd gib im
 flu; mich vnd dich.

Das xviij. Capitel.

Wder selbigen stund
 tratten die Jünger zu Jesu vñ
 sprach

D
Lu. 9
Luc
Evj.
mar. 8

Mar. 9
Luc
E.

Mar
E.
Lugij

Mat.
ep.
Luce
waj.

sprachen / Wer ist doch der geöffest im himmelreich? Jesus berufft ein Kinde zu jm/vnd stellet das miten vnder sie/vnd sprach / Warlich ich sage euch / Es sei dann das jr euch umbkeret / vnd werdet wie die kinder/so werdet jr nit ins himmelreich komen. Wer nu sich selbst nichtiget wie dieses kind/ der ist der größest im himmelreich. Vnd wer ein solchs kind auffnimpt inn meinem namen/ der nimpt mich auff. Wer aber ergert dieser geringsten einen die an mich glauben/dem were besser / das ein müßteyn an seinen halß gehendet würde/vñ erretet er würde im Meer/da es am tiefsten ist.

B Wech der welt der ergernuß haben. Es müß ja er gernuß kommen doch wech dem Menschen / durch welchen ergernuß kompt. So aber dein hand oder fuß dich ergert / so haue in ab/vnd wirff in vonn dir. Es ist dir besser / das du zum leben lamm oder ein frispel ingehest/ dann das du zwö händ oder zween fuß habest/ vnd werdest inn das ewig feuer geworffen. Vnd so dich dein aug ergert/reiß es auß/ vnd wirff es von dir. Es ist dir besser / das du einäugig zu dem leben ein gehest/dan das du zwey augen habest/vnd werdest inn das hellisch feuer geworffen.

En. 14
w. 20

Sehet zu/ das jr nit jemand von diesen kleinen verachtet. Dann ich sag euch/jre Engel sehenn allezeit das angesicht meines Vatters im himmel. Dann des Menschen Sün ist kommen selig zu machen / das da verlor ist. Was gedunckt euch/ wann ir gendt ein Mensch hundert Schaaf bette/ vnd eins vnder den selben sich verirret? Lasset er nit die nein vnd neüingig auff den bergen/ gebet hin/vnd sucht das verirretet/vnd so es sich begibt das es findet/Warlich ich sage euch/er freuet sich darüber mehr/ dann über

die nein vnd neüingig/ die nit verirret finde. Also auch ist für ewerem Vatter im himmel nit der wil das jemand von diesen kleinen verlorien werde.

Sündiget aber der Bröder an dir/ so gehe hin vnd straffe in zwischen dir vnd im allein. Dieweil er dich/so hastu deinen bröder gewonnen. Dieweil er dich nit / so nim noch einen oder zween zu dir/vff das alle sach besiehe / auff zweyer oder dreyer zeugen mündt. Nit er dich nit/so sage es der Gemeinde. Dieweil er die Gemeinde nit/ so halt in als einen Heyden vnd Zolner. Warlich ich sage euch/was jr vff erden binden werdet/soll auch im himmel gebunden sein. Vnd was jr vff erden lösen werdet/soll auch im himmel los sein. Weiter sage ich euch/ wo zween vnder euch vñs werdt auff erden / warumb es ist das sie bitten wollen/das soll ihnen widerfahren von meinem Vatter im himmel. Dann wo zween oder drey versamlet sind in meinem namen/ da bin ich mitten vnder ihnen.

Luce
20.
Joh.
viii.
Deut.
19.

Jo. 14

Luce
20.

Da trat Petrus zu jm/vñ sprach HERR / wie ofte müß ich dann meinem Bröder vergeben? Jhs geantwortet / sieben mal. Jesus sprach zu jm Ich sage dir nit sieben mal / sonder sibenzig mal sieben mal.

Darum ist das himmelreich gleich einem König/der mit seinen Knechten rechnen wolt. Vnd als er ansienng zu rechnen/kam im einer für/der was im zehen tausent pfunde schuldig. Da ers nun nit has zübesalen/dies der Herr vertauffen in/vnd sein weid/vnd seine kinder/vnd alles was er hat/vnd bezalen. Da fiel der knecht nider/vnd betete in an/vnd sprach/Herr/hab gedult mit mir/ich wil dir alles bezalen. Da jarnert den Herren desselbigen knechts/ vnd lieg in los/vnd die schuld erlies er im auch.

Da gieng der selbig knecht hinaus

En. 12

Mat. 2

Gen. 1

und fand einen seiner miethes
 chen/der was im hundert groschs
 an schuldig. Und er greiff in an/vn
 wuergert in/und sprach/ Bezale mir
 was du mir schuldig bist. Da fiel
 sein miethnecht nider/vnnd bat im
 und sprach/ Hab gedult mit mir/
 Ich will dir alles bezahlen. Er wol
 te aber nit/sonder gieng hin/vnnd
 warff in in die gefengnis/ bis dz
 er bezaleet was er schuldig was.
 Da aber seine miethnechte solchs sa
 hen/wurden sie seer betruert/vnnd
 kamen vnd brachten fur iren Her
 zen/alles das sich begeben hat. Da
 fordert in sein Herz fur sich/vnnd
 sprach zu im/Du schalck/ alle dise
 schuld hab ich dir oelassen/dieweyl
 du mich batetst/Soltestu dan dich
 nit auch erbaumen/über deinen mit
 knechte/wie ich mich über dich er
 barmet habe? Vnnd sein Herz ward
 zornig/vn überantwortet in den wey
 nigern/bis das er bezalt alles was
 er im schuldig was. Also wirt euch
 mein himlischer Vatter auch thün/
 so ir nit vergebet von hertzen/ein
 jglicher seinem Brüder seine schuld.

Das xix. Capitel.

Und es begab sich/

da Jesus dise rede volendet
 hat/erhüb er sich auf Galilea/ vnd
 kam in die grenze des Jüdischen
 lands/ihenseld des Jordans/Vnnd
 volget im vil volcks nach/vnnd er
 beylet sie dafelbst.

Da tratten zu im die Pharisee/
 versuchten in/vnnd sprachen zu im/
 Ist es auch redt/das sich ein man
 scheidet von seinem weib/omb ir
 gent einer vrsache? Er antwortet
 aber/vnnd sprach/Habe ir nit geles
 sen/das der im anfang den Mens
 chen gemachte hat/der machet/das
 ein Man vnnd sein Weib sein selt/
 vnnd sprach/Darumb wirt ein
 Mensch vatter vnd mütter lassen/
 vnd an seinem weib hangen/vnnd
 werden die zwey ein fleisch sein
 So sind sie nu nit zwey/sonder ein
 fleisch. Was nun Gott insamen ge
 fueget hat/das soll der mensch nit
 scheidhen.

Da sprachen sie/Warumb hat
 dann Moses gebotten einen scheid
 brief zugeben/vnnd sich von ir selt
 ber scheidhen? Er sprach zu men/
 Moses hat euch erlaube zu scheidhe
 von ewern weybern/vonn eweres
 hertzen hertigkheit wegen. Von an
 begin aber ist nicht also gewesen/
 Ich aber sage euch/ Wer sich vonn
 seinem weib scheidet (es sei dann
 vmb hirtirey willen) vnnd freyet
 ein andere/der bricht die Ehe. Vnd
 wer die abgescheydene freyet/der
 bricht auch die Ehe.

Da sprachen die Jünger zu im/
 Stehet die sache eines Mans mit
 seinem weib also/so ist nicht güt
 ehelich werden. Er aber sprach zu
 inen/Das wort fasset nit jederman/
 sonder denen es gegeben ist/Dann
 es sind etlich verschnitten/die sind
 auß mütter leib also geboren. Vnnd
 sind etliche verschnitten/die vonn
 menschen verschnitten/die sich selb
 ber verschnitten haben vmb des
 himmelreichs willen/Wer es fass
 sen mag/der fasse es.

Da wurden kindlin zu im bracht
 das er die händ auff sie legte/vnnd
 bettete. Die Jünger aber schwart
 ten sie an. Aber Jesus sprach/Las
 set die kindlin/vnnd weret inen nit
 zu mir zukommen/dann solcher ist
 das himmelreich. Vnnd leget die
 händ auff sie/vnnd zoch vonn dan
 nen.

Und sibe/einer trat zu im/vnnd
 sprach Guter Meyster/wie müg
 ich wol thün/das ich das ewige les
 ben möge haben? Er aber sprach
 zu im/Was beystest du mich güt? Nie
 mande ist güt/dann nur der eyntig
 Gott. Wirt aber zu dem leben ein
 gehen/so halt die gebot. Da sprach

Er zü

f. 109

Deut. 24. 1. 2.

Mar 10. 11. 12.

Mat 19. 11. 12.

Luce 16. 1. 2.

Jo. 14. 1. 2.

Luce 2. 1. 2.

Gen. 1. 1. 2.

glocken? Niemand was dein ist / vnd
Mat. 23. gehet hin. Ich wil aber diesen letzten
geben / gleich wie dir. Oder hab ich
nicht gemacht zuehnen was ich wil mit
dem menschen. Siehestu darum schelb
das ich so guetig bin? Also werden
die letzten die ersten / vnd die ersten
die letzten sein. Dann vill sind bes
ruefft / aber wenig aufserwolt.

C Vnd er zoch hinauff gen Jerusale
m / vñ nam zu ihm zwölff Jünger
besonders auff dem weg / vnd sprach
zu ihnen / Siehe / wir ziehen hinc
auff gen Jerusalem / vnd des mens
schen Sohn wird heu hohen Prieste
ren vnd Schrifftgelehrten überants
wortet werden / Vnd sie werden in
verdammnen zum tod / vnd werden
in überantworten den Heyden / zu
verspotten / vnd zu geyslen vnd
einigen / vñ am dritten tag wird
er wider aufserleben. Da trat zu
ihm die mütter der Kinder Zebedes /

Mat. 20. mit iren süenen / siel vor ihm nider /
vñ bat etwas von ihm. Vnd er sprach
zu ir / Was wiltu? Sie sprach zu
ihm / Laß diese meine zween süen sitzen
in deinem reich / einen zu deiner
rechten / vñ den andern zu deiner

Mat. 23. 4. lincken. Aber Jesus antwortet vñ
sprach / Ir wisset nit was ir bitten.
Könnet ir den keldh trincken / den
ich trincken wird / vnd euch teuffen
lassen mit dem tauff / da ich mit ge
taufft wird? Sie sprach zu ihm / Ja
wel. Vnd er sprach zu ihnen / Mein
keldh solltet ir zwar trincken / vñ
mit dem tauff / da ich mit getaufft
wird / sollet ir getaufft werden. Aber
das sitzen zu meiner rechten vnd
lincken / ist nit in meiner macht zu
geben / sonder denen es bereyter ist
von meinem Vatter.

D Da das die zehen höreten / wurs
Luc. 11. den sie vnwillig über die zwen brü
der. Aber Jesus riefte inen zu ihm /
vnd sprach / Ir wisset das die welt
lichen Fürsten herrschen / vñ die
Ober herren faren mit gewalt. Also
solt auch sein vnder euch / sonder

so jemandt will vnder euch gewalt
tig sein geachtet / der set ewer die
ner. Vñ wer do will der fürnemeist
sein / der set ewer knecht. Gleich wie
des menschen Sohn nit ist kommen /
das er im dienen lasse / sonder das
er diene / vnd gebe sein leben zu et
ner erlösung für vil.

Vnd da sie von Jericho aufzoge
folgte ihm vil volck nach. Vnd sie
he zwen blinden sassen am weg. Vñ
da sie horeten das Jesus für über
geng / schreyen sie / vñ sprach /
Ach D L X X du Güt Daud / er
barme dich vnser. Jesus stand still
vñ ruffte inen / vñ sprach / Was
wölt ir das ich euch sehn sol? Sie
sprach zu ihm / D L X X / das vnse
re augen aufgethan werden. Vñ
es jamert Jesus / vñ rüeret ire au
gen an. Vñ als bald wurden ire
augen wider sehen / vnd sie folgten
ihm nach.

Mat. 23.
Lu. 18

Das xxi. Capitel.

Da sie nun nahe bey

Jerusalem kamen / gen Beths
phage an den Berg / sandte Jesus
seiner Jünger zwen / vnd sprach zu
ihnen / Geht hyn in den felden der
vor euch ligt / vñnd halt werdet ir
ein Eselin finden angebunden / vñ
ein Füllbin bey ir / Löset sie auff /
vnd füeret sie zu mir. Vnd so euch
jemandt etwas sagen wird / so spre
chet / Der D L X X bedarf ir / so
bald wird ers euch lassen. Das ge
schach aber alles / auff das erfüllte
würde das gesagt ist durch den
Propheeten / der do spricht / Sage
zu der Tochter Zion / Siehe / dein
König Kompt zu dir sanftmüetig
vnd reytet auff einem Esel / vnd
auff einem Füllbin der lasibaren
Eselin. Die Jünger giengen hinc
vñnd thäten wie ihnen Jesus
beuolhen

Mat. 23.
Lu. 19
Joan. 12
Zach. 9.
Iste.
Leh.
Joan.
Eli.
mar. 11
Lu. 19

betroben hat/ vñ brachten die E
lin vñ das Füllin / vñ legten je
leyder darauff/ vñ sagten in dar
auff/ Aber vill volcks breyttet i
leyder auff den weg. Die anderen
hiewen zweig vonn den bäumen/
vñd/ sträweten sie auff den weg.
Das volck aber das furgien vñd
nachfolget schrey/ vñd sprach/ Do
sanna dem Sñn Daud/ gebenedei
et sey der da kompt in dem namen
des D LXXII/ Dossanna in der
höbe.

Joh. 11 vñd als er zñ Jerusalem einzoch
erregt sich die ganze Statt / vñd
sprach/ Wer ist der? Das volck aber
sprach/ Das ist der Jesus/ der Pro
phet vonn Nazareth auß Galilea.
Vñd Jesus gieng zum Tempel/ So
es hinein/ vñd troyb herauf alle
Zauffer vñd verkauffte im Tem
pel/ vñd stich vmb der Wechfler
tisch/ vñd die stuel der tauben/ das
man vñd sprach zñ inen/ Es siecht
geschreyen/ Mein hauf sol ein bet
haus heysen/ jr aber habet ein mö
der grüben darauff gemacht. Vñd
es giengen zñ in blinden vñd
men im Tempel / vñd er heylet
sie.

Da aber die hohen Priester vñd
Schiffgelehrten sahen die wunder
die er thet/ vñd die Kinder im tem
pel schreyen / Dossanna dem Sñn
Daud/ wurden sie entrüestet / vñd
sprach zñ in/ Wösi du auch was
dise sagen? Jesus sprach/ zñ inen/
Ja/ habt jr nit gelesen / Auß dem

Joh. 8 mund der vnmündigen vñd säugs
lingen hastu lob zñgerichtet/ Vñd
er lies sie da/ vñd gieng zur Statt
hinauf gen Bethanien/ vñd bleyb
da über nacht. Als er aber des mor
gens wider in die Statt gieng/ hün
gete in. Vñd er sah einen Seygens
baum an dem wege/ vñd gieng hin
zñ/ vñd fand nithe daran/ dann al
lein blätter / vñd sprach zñ in/ Nu
wachse auff dir füre hin nimmer
mehr kein frucht. Vñd der Seygen

Mar. 13 baum verblüret als bald. Da sa
die Junger sahen/ verwunderten
sie sich/ vñd sprachen/ Wie ist der
Seygenbaum so bald verdorret.
Jesus aber antwortet vñd sprach
So jr glauben / abt/ vñd nit zweif
felt/ so werdet jr nit allein solches
mit dem Seygenbaum thün / sons
der so jr wer/ et sagen zñ diesem bee
ge/ Deb dich auff/ vñd wirf dich in
das Meer/ so wirts geschehen. Vñ
alles was jr bitten im gebett/ gla
bet jr/ so werden jr empfahen.

Vñd als er inn den Tempel kam
ertraten zñ in als er leret / die Ho
ben Priester/ vñd die Elttisen im
volck/ vñd sprachen/ Auß was
macht thistu das? vñd wer hat die
die macht gegeben? Jesus aber ant
wortet / vñd sprach zñ inen/ Ich
will euch auch ein wort fragen/ so
jr mir das sagt / will ich euch das
sagen/ auß was macht ich das thū
Woher was der Tauff Johannis?
Was er vom himel/ oder vonn den
mensche? Da gedachten sie bei inen
selbs/ vñd sprachen/ Sagen wir/ et
sey vom himmel gewesen/ so wirt
er zñ vns sagen. Warumb glaubet
jr in dann nit/ Sagen wir aber/ sic
sey von den Menschen gewesen/ so
fürchten wir vns vor dem volck.
Dann iderman hielt Johannen für
einen Propheten. Vñd sie antwort
ten Jesu vñ sprachen/ Wir wissen
nit/ Do sprach er zñ inen / So sage
ich euch auch nit / auß was macht
ich das thū.

Was beduncket euch aber? Es
hat ein Man zwen suen / vñd gieng
zñ dem ersten vñd sprach / Mein
sün gebe hin / vñd arbeyt heit in
meinem Weinsberg. Er antwortet
aber/ vñd sprach / Ich wils nicht
thū. Darnach retwet es in/ vñd
gieng hin. Vñd er gieng zum ande
ren vñd sprach gleich also. Er ant
wortet aber/ vñd sprach/ Herz ja/
vñd gieng nit hin. Welcher vnder
denen zweyen hat des vatters wil
len ges

Lu. 19 **Lu. 20**

Psal. 101.
Jere. 23.

Mar. 13.
Lu. 13

les.
Der
Wan
vñd
mel
fari
ten
aber
te
dar
D
wad
eine
zau
ter
Lu. 20
ren/
vñd
fari
das
Da
fne
ren
gete
A
dte
vñd
Da
fne
die
spr
st
ten.
6. 27
gen
in 3
ten
gar
dise
den
libe
ber
dun
zeit
Mar. 13
gel
23. den
Palm
23. 20

lein geban? Sie sprachen zu ihm/ Der erste. Jesus sprach zu ihnen/ Warlich ich sage euch/ die Solner und Hirten werden ehe in das himmelreich kommen/ dann jr. Joannes kam zu euch/ vñ leret euch den rechten weg/ vñ jr glaubten ihm nicht/ aber die Solner vñ Hirten glaubten ihm. Vñ ob jr's wol sahet/ eddeten jr davor nicht büß/ das jr ihm darnach auch geglaubt hetten.

Hört ein ander gleichnuß / Es was ein Hausvatter / der pflanzet einen Weinberg / vñnd fuert einen zain darumb / vñnd grub einen Keller darinnen / vñnd bauet einen thuren / toet in den weingartenen auß / vñnd zoch über land. Da nun berbet kam die zeit der frucht / sandte er seine knecht zu den weingartenen / das sie seine frucht empfiengen. Da namen die Weingartner seine knecht einen steuben / vñnd andern tödten sie / den dritten steyneten sie.

Abermals sandte er andere knechte / mehr dann der ersten waren / vñnd sie thetten ihnen gleich also. Darnach sandte er seinen sun zu ihnen / vñnd sprach / Sie werden sich für meinem sun schämen. Da aber die weingartner den sun sahen / sprachen sie vñnder einander / Das ist der erb / kömpt / list vns in töden / vñnd sein erb gibt an vns bringgen. Vñnd sie namen in / vñnd stießen in zum weinberg hinauß / vñnd tödten in. Wann nu der Herr des weingartens kommen wirt / was wirt er diesen weingartenen thun? Sie sprachen zu ihm / Er wirt die bößwichte übel umbringen / vñnd seinen weinberg anderen weingartenen außgeben / die ihm die frucht zu rechter zeit geben.

Jesus sprach zu ihnen. Habt jr nicht gelesen in der Schrift / Der steyn hat die Zavelen verworffen hat / Psalmen / der ist zum Besten worden / Von dem H. A. N. ist es geschet

hen / vñ es ist wunderbarlich vor vñ fern augen? Darumb sag ich euch / das Reich Gottes wirt vñnd euch genommen / vñnd den Heyden gegeben werden / die seine frucht bringen. Vñnd wer auf diesen steyn fällt / den wirt er zerschellen / Auf welchen aber er fällt / den wirt er zermalen.

Vñnd do die Hohen Priester vñnd Pharissee seine gleichnußen hoeten vernammen sie das er von ihnen redet. Vñnd sie betrachteten darnach / wie sie in begrieffen. Aber sie forchten sich für dem volck / daß es hielt in für einen Propheten.

Das xxij. Capitel.

Vñnd Jesus antwortet / vñnd redet abermal durch gleichnußen zu ihnen / vñnd sprach / Das himmelreich ist gleich einem König / der seinem sun hochzeit machet / vñnd sandte seine knecht auß / das sie den gästen zu der hochzeit rufften. Vñnd sie wolten nit kommen.

Abermal sandte er andere knecht auß / vñnd sprach / Sagt den gästen / Gibe / mein mal / ich hab bereyter / meine Ochsen vñnd mein mästviech ist geschlachtet / vñnd alles bereyter / kömpt zur hochzeit. Aber sie verachteten das / vñnd giengen hin / Einer auff seinen acker / der ander zu seiner handierung. Welchs aber gielen seine knecht / böneten vñnd tödten sie. Do das der König höret / ward er zornig / vñnd schickte seine heer auß / vñnd bracht diese mörder vñnd zündet jr Stat an. Do sprach er zu seinen knechten / Die hochzeit ist zwar bereyter / aber die gäste warden nit werd / Darumb gehet hin auß die strassen / vñnd ladet zur hochzeit wen jr findet. Vñnd die knecht giengen auß auff die strassen / vñnd brachten zusamen

1. p. 28. Act. 4.

Lu. 19. Joh. 7.

Lu. 14. Ape. 9.

Mat. 21. Lu. 20.

Lu. 19.

Lu. 20.

Mat. 21. Lu. 20.

Lu. 27.

Mat. 21. Psalmen. Von dem H. A. N. ist es geschet

Euangelion

Wen sie frunden/böse vnd güter/ vnd die tisch wurden alle vol. Da gieng der König hinein/ die gäst zu besetzen/ Vnd haben alda einen menschen der hat keyn hochzeitlich kleyd an/ vnd sprach zu ihm/ freunde/ wie bistu hierin kommen/ vnd hast doch kein hochzeitlich kleyd an? Er aber verstumet. Do sprach der König zu seinen Dienern/ Bindet ihn händ vnd füß/ vnd werffet in in die eufferste finsternis/ da wirt sein betelen vnd zeh klappern. Dañ vil sind berüefft aber wenig sünde außserwelt.

B

Da giengen die Pharissee hinein/ vnd bielten einen rath/ wie sie zu bestricken in seiner red. Vnd sandten zu ihm zeh Jünger / sampt Herodis Diener/ vnd sprachen/ Meister/ wir wissen das du warhafftig bist/ vnd lereest den weg Gottes recht/ vnd du fragest nach niemandt/ dann du achtest nit das ansehen der Menschen.

Mat. 23

Darumb sage vns / Was bedunckt dich? Ist recht das man dem Keyser zins gebe/ oder nit? Da nun Jesus marckete ire schalkheyt / sprach er/ Ir Heuchler/ was versuchet ir mich? Weiset mir die zinsmünz. Vnd sie reychten ihm einen pfening.

Ro. 13

Da sprach er zu ihnen/ So gebt dem Keyser was des Keyser ist/ vnd Gott was Gottes ist. Da sie das höreten/ nam es sie wunder/ vnd liesen in/ vnd giengen darvon.

C

In dem selbigen tag tratten zu ihm die Saduceer/ die do halten/ es sey keyn außserstehung/ vnd fragte in/ vnd sprachen / Meister/ Moses hat gesagt/ So einer stirbet/ vñ hat nit kinder/ so soll der Bruder sein weib freyen/ vnd seinem brüder einen samen erwecken. Nun sind bey vnns gewesen siben brüder / Der erst freyete vñ starb. Vnd dieweil er nit samen hat / ließ er das weib seinem brüder.

Desselbigen gleichen der ander/ vnd der dritte/ bis an den sibenden. Zu letzt nach allen / starb auch das weib. Nun im der außserstehung welches weib wirt sie sein vnden sibnen? Sie haben sie alle gehabt. Jesus aber antwortet / vnd sprach zu ihnen/ Ir irret/ vnd verlehret die Schrift nit/ noch die krafft Gottes. Inn der außserstehung werden sie weder freyen/ noch sich freyen lassen/ sonder sie sind gleich wie die Engel im hymel.

Habt ir aber nit gelesen von der außserstehung / das euch gesagt ist von Gott/ da er spricht/ Ich bin der Gott Abraham/ vnd der Gott Isaac/ vnd der Gott Jacob? Gott aber ist nit ein Gott der boden / sonder der lebendigen. Vnd da solchs das volck höret/ entsetzten sie sich über seiner leer.

Da aber die Pharissee horten/ das er den Saduceern das maull gestopffet hat/ versamleten sie sich. Vnd eyner vnder ihnen ein Schrift gelehrer versuchte in / vnd sprach/ Meister/ welches ist das fürnemest gebot im gefas? Jesus aber sprach zu ihm/ Du solt lieben Gott deinen H E X X II / von ganzem bergen/ von ganzer seel / von ganzem gemüte / Dis ist das fürnemest/ vnd das größte gebot. Das ander aber ist dem gleich/ Du solt deinen nächsten lieben als dich selbst. Inn disen zweyen gebotten hanget das ganz gesag/ vnd alle Propheten.

Da nun die Pharissee bey einander waren / fraget sie Jesus/ vnd sprach/ Wie dunckt euch vmb Christus/ wes sün ist er? Sie sprach/ Das nit. Er sprach zu ihnen/ Wie nemet ir dann David im geyst einen Herren/ da er sagt/ Woer hat gesaget zu meinem H E X X II / Setz dich zu meiner rechten / bis das ich leg deine feind zu einem schuht deines füßen.

So nun David in seinen Herren

Den. 9

Lu. 10

Mat. 23

Luc. 10

Mat. 23

Luc. 10

Mat. 23

Luc. 10

Mat. 23

Luc. 10

Mat. 23

Luc. 10

Mat. 23

Luc. 10

Mat. 23

Luc. 10

Mat. 23

deni
Dn
ant
man
in fr

g
Ra. 9
Marc
Ei.
den 6
germ
sigen
rifer
gen/
end t
en fol
vnd e
schw
vnd d
den h
sie m
ire w
den le
mach
g: off
sigen
th den
das s
marc
bi gen
Ab
nen l
ster/
der.
sen a
Darte
solt e
dann
stus.
wer d
erbö
wer s
erbö
Luc.
viii.
Ja. iij
bynn
mens
die d
er ge

denck / wie ist er dann sein Sün /
Vnd niemandt konde jm ein wort
antworten / vnd getoist auch nies
mandt von dem tag an hynsfürter
jn fragen.

Das xxiij. Capitel.

DA redet Jesus zu

dem volck / vnd zu seinen Jün
gern / vnd sprach / Auf Moses sül
sigen die Schrifftgeleerten vñ Pha
riseer. Alles nun was sie euch sas
gen / das jr halten sollet / das haltet
vnd thutts. Aber nach iren werck
en solt jr nit thün. Sie sagens wol
vnd thünds nicht / Sie binden aber
schwere vnd vnkräftliche bürden
vnd legen sie den Menschen auff
den hals / aber sie wöllen die selben
nit mit einem finger antzgen. Alle
jr werck aber thünd sie / das sie vñ
den leütten geschehen werden. Sie
machen breyere gedene / jedel / vnd
große schein an iren kleyderen. Sie
sigen gern oben an über tisch vnd
in den schülen / vnd habenda gern
das sie gegürtet werden auff dem
marck / vñ von den menschen Kab
bi genant werden.

34.3. Aber jr solt euch nit Kabbi nenn
nen lassen. Dann einer ist ewer mey
ster / Christus / jr aber seyd alle brü
der. Vnd solt niemandt Vatter heys
sen außser den / dann einer ist eilwer
Vatter / der im hymmel ist. Vnd jr
solt euch nit lassen meyster nenen /
dann einer ist eilwer meyster / Chris
tus. Der größest vnder euch sol eil
wer diener sein. Das wer sich selbs
erhöhet / der wirt ernidiget / vnd
wer sich selbs ernidiget / der wirt
erhöhet.

34.4. Weh euch Schrifftgeleerten vnd
Phariseer / jr heuchler / die jr das
hymneleich züßel lessent vor den
menschen. Jr kompt nit hinein / vnd
die hinein wöllen / lassens jr nit hyn
der gehens.

Wee euch Schrifftgeleerten vnd
Phariseer / jr heuchler / der jr der
Widwen heiser freiset / vnd wens
der lange gebet für / darumb wens
der jr dester mehr verdammis em
pfahen. Weh euch Schrifftgeleerten
vnd Phariseern / jr heuchler / die jr
land vnd wasser vmbzühlet / das jr
einen Jüdgenossen machet / vnd
wann ers worden ist / macht jr auß
jm ein kind der hellen. / weyfeleig
mehr dann jr seyt.

Weh euch verblendeten leytter /
die jr sager / wer do schweret bey
dem Tempel / das ist nichts / wer
aber schweret bey dem gold am Tem
pel / der ist schuldig. Jr narren vnd
blinden / was ist größer / das gold /
oder der Tempel der das gold bey
liget?

Wer do schweret bey dem Altar
das ist nichts / wer aber schweret bey
dem opffer das daben ist / der ist
schuldig. Jr narren vnd blinden.
Was ist größer / das opffer / oder
der Altar / der das opffer heyliget?
Darumb wer do schweret bey dem
Altar / der schweret bey dem selbs
gennt / vnd bey allem das daben
ist.

Ob wer do schweret bey dem tēpel
der schweret bey dem selbs / vñ bey
dem der dinnen wonet. Vnd wer
do schweret bey dem hymmel / der
schweret bey dem sül Gottes / vnd
bey dem / der darauff siget. Weh
euch Schrifftgeleerten vnd Phas
riseer / jr heuchler / die jr verzebens
den die Müng / antz / vñ kümel / vñ
lassens dabindē das schwerest im ge
setz / nämlich / das gericht / die barm
hertzigkeit / vnd den glauben. Dis
ses solt man thün / vnd ihenes nit
nachlassen. Jr verblendeten leytter
die jr mucken seiget / vnd Camel
verschlucket.

Wee euch schrifftgeleerten vñ Pha
riseer / jr heuchler / die jr reyniget ds
außwend

Ru. 9
Marc
vñ
Luc 6

Den 9
Le. 19
Marc
vñ
Luc 6
22

Luc 11
Jalij

C
Lu. 11

Lu. 11

Lu. 11

Euangelion

aufwendig am becher vnd schüffel
ten/innwendig aber seyt jr vol rau
bes vnd vntreyns. Du blinder
Pharissee / reynig zum ersten das
innwendig am becher vnd schüffel
lein / auff das auch das aufwendig
rein werde.

Wehe euch schiffgelehrten vnd
Pharissee / Ir heuchler / die jr gleich
seydt wie die übertrundtem grä
ber / welche aufwendig hüpsche
scheinen / Aber innwendig sind sie
voller todtenbein vnd alles vns
rats. Also auch ihr / von aussen
scheinet jr vor den menschen frum
aber innwendig seyd jr voller heuch
lerey vnd vntugendt.

Act 13

Wehe euch schiffgelehrten vnd
Pharissee / Ir heuchler / die ihr der
Propheeten gräber barwet vnd
schmücket der gerechtten gräber/
vnd sprecht / Weren wir zu vnseren
väteren zeytten gewesen / so wolte
ten wir nicht teylhaftig seyn mit
iuen an der Propheeten blüt.

3. Tes.
1jo

Also gebt jr zwar über euch selb
bes zeugtnis / das ihr kinder seind
deren / so die Propheeten gedödt ha
ben. Wolan erfüllet auch ihr die
maß euwerer vätern. Ir schlans
gen / Ir nather gezücht / wie wöllet
jr der Heilschem verdamnis en
träumen.

Luc. 3

Darumb / sihe / ich sende zu euch
Propheeten vnd weisen / vnd schiff
gelehrten / vnd der selbigen werdet
ihr etlich eßeren / vnd erzüngen
vnd etlich werdet ihr geyslen inn
euwern schülent / vnd werdet sie
veruolgen vonn einer stadt zu der
andern / auff das auff euch kome als
les das gerechte blüt / das vergos
sen ist auff erden / von dem blüt an
Abels des gerechtten / bis auff das
blüt Zacharie des suns Barachie /
wellichen jr gedödet haben zwi
schen dem Tempel vnd altar.

2. par.
11. 11.

Wartich ich sag euch / das sollie
des alles wirts auff dises geschie
des kome.

Jerusalem / Jerusalem / die du tö
dest die Propheeten / vnd steinigest
die zu dir gesandt sind / Wie ofte
hab ich deine kinder versamlen wol
len / wie ein Heim versamlet ihre
Dientlin vnder ire Flügel / vnd ihr
haben nicht gewölt? Sibe / siwe
haus soll euch wiest gelassen wer
den. Dann ich sag euch / jr werdet
nicht von yetz an nicht sehen / bis
jr sprecht / Gebenede yet sey / der do
kompt inn dem namen des H. E. X. O.
X. P. N.

Das xxiiij. Capitel.
Vnd Ihesus gieng

hinweg von dem Tempel / vnd
seine junger tratten zu ihm / das sie
im zeygeten des Tempels gebaw.
Ihesus aber sprach zu ihnen / Se
bet jr nicht das alles? Wartich ich
sag euch / Es wirt die nicht ein
stein auff dem andern bleiben / des
nicht zurbrochen werde.

Vnd als er auff dem Ölberg sasse
se / tratten zu im seine Junger bes
sonders / vnd sprachen / Sag vms /
wem wirt das alles geschehen?
Vnd welches wirt das zeichens
sein deiner zükunfft vnd der welt
end? Ihesus aber antwortet / vnd
sprach zu iuen / Sehet zu / das euch
nicht jemandt verfuere. Dann es
werdenn vil komet vnder meinem
namen / vnd sagenn / Ich bin Christus
sua / vnd werden vil verfuere.

Jr werdet hören krieg / vnd ge
schrey von krieg / Sehet zu / vnd
erschrecket nicht / das müß zum ers
ten geschehen / aber ebs ist noch nit
das end da. Dann es wirt sich em
pörienn ein volck über das ander /
vnd ein künigreich über das and
der / vnd werden sein Pestilenz vnd
theure zeit / vnd erdbeben bin vnd
wider / da wirt sich aller erst die
noth anbeben.

Als dann werden sie euch über
antwoort inn trawtsul / vnd were
den euch

Lucas

Mar.

Mat.

Mat.

Mat.

Mat.

Mat.

den end
hasset w
willen v
sich vil
d er ein
den sich
vnd e
Prophe
vil ve
gerech
men / w
ten. We
end / der
pochigt
vom X
zu einen
er. Vnd
men.
Wann
religien
durch d
er sieh
lisset / der
siche an
schen la
nach ist /
was au
wer auff
vmb sein
aber der
zu der z
flucht m
oder am
dann ein
nicht ge
welt / bis
werden
wunders
mensch
wölten
verfüer
So d
reite / E
da / so fo
es wer
sine P
se zeych
verfüer
C wo es
aufserw

des euch 25. Item. Und jr müisset ge
 71. 27. haſſet werden vmb meines names
 willen von iderman. Dann werden
 ſich vil ärgern vnd werden ſich vn
 d er einander verachben/ vnd wer
 den ſich vuder einander haſſenn.
 Vnd es werden ſich vill falſcher
 Propbeten erheben/ vnd werden
 vil verführen. Vnd diweyl die vns
 gerechtigeyt wirte überhandt nes
 men/wirt die liebe inn vilen erkals
 ten. Wer aber beharret biß an das
 end/der wirt ſelig. Vnd es wirt ge
 pichtigt werden das Euangelion
 vom Reich inn der ganzen welt/
 in einem zeignuß über alle völk
 er. Vnd dann wirt das ende kom
 men.

Wann jr nün ſehen werdet den
 71. 28. wölcken gezeiwel/dauon geſagt iſt
 durch den Propbeten Daniel /das
 er ſiebt an der heyligen ſtatt. Wer
 liſet/der mercke drauff. Als dann
 ſiebt auff die berge wer im Jüdi
 ſchen lande iſt. Vnd wer auff dem
 71. 29. tuch iſt/der ſiege nit hernider et
 was auß ſeinem hauß zuholen. Vñ
 71. 30. wer auff dem feld iſt/der bere nit
 vmb ſeine kleider zuholen. Wech
 aber den ſchwangern vnd ſüßern
 zu der zejt. Zittert aber das ewer
 ſucht nit geſchehe in dem winter/
 oder am Sabbath/ Dann es wirt
 dann ein groſſe triebſal ſein / als
 nicht gezeiwel iſt vonn anfang der
 welt/biß hüt/ vnd als auch nicht
 71. 31. werden wirt. Vnd wo diſe tag nit
 wurden verkürzet / ſo wurdē Peyn
 menſch ſelig. Aber vmb der auſer
 wölten willen / werdenn die tage
 verkürzet.

So dann jemand zu euch ſagen
 71. 32. wirt / ſiehe/ ſiehe iſt Chriſtus / oder
 da/ ſo ſolt jr nit glauben. Dann
 es werden falſche Chriſti vnd fal
 ſche Propbeten auff ſtehn/vñ groſ
 ſe zeichen / vnd wunder thun/das
 verführt werden inn den irendumb
 (wo es möglich were) auch die
 71. 33. außerdwilen. ſiehe / ich habb euch

zuſor geſagt. Darvmb wann ſie
 euch ſagen werden/ſiehe/ er iſt inn
 der wölcke/ ſo gebt nit hinaus. ſie
 he er iſt inn der Kamm / ſo glaube
 nit. Dann gleich wie der pliz auß
 geht vom auffgang/vñnd ſcheinet
 biß zum nidergang/alſo wirt auch
 ſein die zukunfft des Menſchenn
 Süns. Wo aber ein anß iſt/ da ſam
 len ſich die Adler.

Bald aber nach dem triebſal
 der ſelbigen zejt werden Sonn vñnd
 Mond den ſcheyn verlieren/ vñnd
 die ſternen werden vom hymmel
 fallen/ vñnd die krafft der hymeln
 werden ſich bewegen. Vñnd dann
 wirt erſcheynen das zeichen des
 Menſchen Süns im hymmel. Vñnd
 dan werden beillen alle geſchlecht
 auff erden/ vñnd werden ſehen von
 men des Menſchen Sin inn den
 wolcken des hymmels/mit groſſer
 krafft vñnd herligkēy. Vñnd er
 wirt ſenden ſeine Engel mit hellē
 Poſaunen / vñnd ſie werden ſam
 len ſeine außerdwiltē von den vñ
 er winden von einem end des hym
 mels zu dem andern.

An dem Seygenbarwm lernet
 ein gleichnuß. Wann ſein zwey
 71. 34. g iſt ſafftig wirt/ vñnd blätter gewin
 net/ ſo wiſſet jr das der Sommer
 nahe iſt. Alſo auch/wann jr das al
 les ſebet/ ſo wiſſet/dz es nahe vor
 der ehtir iſt. Warlich ich ſag euch/
 diſes geſchlecht wirt nit abgeben/
 biß das es alles geſchibet. Hymel
 vñnd erden werden zergeru/ aber
 meine wort werden nit vergehen.
 Von dem tag aber vñnd von der
 71. 35. ſtund/weyſt niemagde / auch die
 Engel nit im hymmel / ſonder als
 leyn mein Vatter. Gleich aber wie
 es zu der zejt Noe was/ alſo wirt
 es auch ſein die zukunfft des Men
 ſchen Süns. Dan gleich wie ſie wa
 ren inn den tagen vor dem Sünds
 fluß/ ſie aßen / ſie truncken/ ſie
 71. 36. ſeyen/ vñnd lieſſen ſich freyen / biß an
 den tag do Noe zu der Trethen ein
 giengē

Luca. 21.
 27.
 28.
 29.
 30.
 31.

Matth.
 24.
 25.

Matth.
 24.
 31.

Matth.
 24.
 31.

Matth.
 24.
 31.

Euangelium

gleich/ vnd sie wußens nit / bis der
sündfluff kam/ vnd nam sie alle da
hin. Also wirt auch sein die zü
kunft des Menschen suns. Dann
werden zwen auff dem feld sein/
einer wirt angenommen/der ander
wirt verlassen werden. Zwo werdt
malen auff der mülle/ eine wirt an
genommen/die andere wirt verlas
sen werden. Darumb wachet/ dann
ir wisset nicht welche stund einwer
Der: kommen wirt.

D Das sollet ir aber wissen/wann
Ma^r. 13 ein hausvater wüßte/welche stund
Lu. 12. der Dieb kommen wolt / so würde
er ja wachen/vnnd sein haus nicht
durchgraben lassen. Darumb seyt
ir auch bereyttet/dann des mensch
en Sün wirt komen zu einer stund/
da ir nit meynet. Welcher ist aber
nun ein treuwer vnd kliger knecht
den sein Herr: gesetzt hat über sein
gesind/das er inen zu rechter zeyt
speys gebe? Selig ist der knecht/
wann sein Herr: kompt/ vnd findet
in das er also thut/Warlich ich sas
ge euch/er wirt in über alle seine
gueter setzen. So aber der bößner
cht wirt in seinem hertzen sagen/
Mein Herr: kompt noch lang nicht/
vnd fabet an züschlahen seine mtes
knecht/isset vnd trincket mit den
truncken / So wirt der Herr: des
selben knechts komen/an dem tag/
des er sich nicht versibet / vnd zu
der stund/die er nicht weyß / vnd
wirt in zerscheyttern/ vnd wirt in
seinen lobn geben mit den Heich:
lern/dawirt sein heüwlen vnd zün
flappern.

Das xxv. Capitel.

Dann wirt das hym
melreich gleich sein Zehen
Jungfrauen/die ire Lampen nas
men/vnd giengen auß dem Dreitt
gam entgegen. Aber Fünff vnder
zwen waren thorechtig/vnnd Fünff

waren klüg. Die thorechten nam
ire lampen/aber sie namen nit öl
mit inen. Die klügen aber namen
öl in iren gefessen / sampt iren
lampen.

Da nun der Dreittigam verzog
wurden sie alle schläfferig / vn ent
schlieffern. Zu mitternacht aber
ward ein geschrey/Side/der dreitt
gam kompt/geht auß in entgegen
Da stunden diese Jungfrauen alle
auff/vnd schmuckten ire lampen.
Die thorechtigen aber sprachen zu
den klügen/Gebe uns von einwer
öl/dann unsere lampen verlösch
en. Da antworteten die klügen/vnd
sprachen/ Nit also/ auff das nicht
vns vnd euch gebreche/Gebe aber
bis zu den Krämmern/ vnd kaufet
für euch selbs. Vnd da sie hin gieng
gen zu kaufen/kam der dreittigam
Vnd welche bereyt waren/giengen
mit in hinein zur hochzeit. Vnd
die eüß ward verschlossen. Zu lezt
kamen auch die andern Jungfrau
en/vnnd sprachen/Herr: Herr: thü
vns auff. Er antwortet aber / vnd
sprach / Warlich ich sage euch/ich
kenne eüwer nit. Darumb wachet
ir wisset weder den tag noch die
stund/in welcher des Menschen sun
kommen wirt.

Gleich wie ein Mensch der über
lande zog/rüßte seinen Knechten/
vnd thut inen seine gueter eyn/ Vn
einem gab er fünf centner dem an
dert zwen/dem dritten einen / eyn
nem jeden nach seinem vermögen/
vnd zog hinweg. Da gieng der bin
der fünf centner empfangen hat/
vnd handelt mit den selben / vnd
gewan andere fünf centner. Des
gleichen auch der zwen centner em
pfangen hat/gewan auch zwen an
dere. Der aber einen empfangen
hat/gieng hin/vnd machet ein grub
ben in die erden / vnd verbarg sein
nees Dertzen gelt.

Über ein lange zeit/kam der herr
dieser knecht/vnd hielt rechnung
mit inen

Mt. 12. Da trat herzu der fünff
centner empfangen hat/ vnd legt
andere fünff centner dar/ vnd sp
sach/ Herz/ du hast mir fünff centes
ner eingegeben/ sibe da/ ich hab dar
mit andere fünff centner gewun
nen. Da sprach sein Herz zu jm/ Ey
du frommer vnd trewer Knecht/
du bist über wenig trew gewesen/
ich will dich über vil setzen / Gehe
eyn zu deines Herren freud.

Lk. 19

Da trat alich herzu der zwen ees
tner empfangen hat/ vnd sprach/
Herz / du hast mir zwen centes
ner eyngegeben / sibe da / ich hab
mit den selben zwen andere gewun
nen. Sein herz sprach zu jm / Ey
du frommer vnd trewer Knecht/du
bist über wenig trew gewesen / ich
will dich über vil setzen / gehe eyn
zu deines Herren freud.

C

Da trat auch herzu der einen
centner empfangen hat/ vñ sprach
Herz / ich wist das du ein harter
Man bist/ Du schneydest/ wo du nit
gesäyet hast/ vñ samlest/ da du nit
gesätwet hast/ vnd f d d d d d d d
gingt bin vnd verbarg deinen cent
ner inn die erden/ Sibe / da hast du
das dein. Sein herz aber antwortet
vnd sprach zu jm/ Du schalck vnd
fauler Knecht/ Wistest du/ das ich
sännyd da ich nit gesäyet hab/ vñ
samle da ich nit gesätwet hab/
so soltestu mein gelt zu den Wech
lern geben haben/ vñ wann ich
kommen were/ bette ich das mein
zu mir genommen mit wischer. Da
rumb nemet von jm den centner/
vnd gebet es dem der zehen centes
ner hat. Dann wer da hat dem wirt
gegeben werden/ vnd wirt die völs
te haben. Wer aber nichts hat/ von
dem wirt auch das er hat/ genoms
men werden. Vñ den vnützigen
Knecht werffet inn die euffersteun
finsternus / da wirt sein heulen
vnd zänklappen.

Mt. 4

Lk. 8

Wann aber des Menschen Glin

Kommen wirt inn seiner heyligkeit
vnd alle heyligen Engel mit jm/
dann wirt er sitzen auff dem stül
seiner heyligkeit/ vnd werden für
jm alle vöcker versamlet werden/
vnd er wirt sie von einander schey
den/ gleich als ein Hirt die Schaaf
von den Böcken scheydert/ vñ wirt
die Schaaff zu seiner rechten stelle
vnd die Böck zur lincen. Da wirt
dann der König sagen zu denen zu
seiner rechten. Kompt her jr gebene
deyten meines Vatters/ ererbet dz
reich das euch bereyttet ist von an
begin d welt/ Dann ich bin hungertig
gewesen/ vnd jr habe mich gespeys
set. Ich bin dürstig gewesen/ vñ
jr habe mich getrencket. Ich bin
ein gast gewesen/ vnd jr habe mich
beherberget. Ich bin nackt gewes
sen/ vnd jr habe mich bekleidet. Ich
bin krank gewesen / vñ jr habe
mich besucht. Ich bin gefangen ge
wesen/ vñ jr seyt zu mir kom
men.

apo. 18
Lk. 18
Lk. 18

Dann werden ihm die gerechten
antworten/ vñnd sagen/ HERR/
wann haben wir dich hungertig ge
sehen/ vñnd haben dich gespeysset
oder dürstig/ vñnd haben dich ge
träncket? Wann haben wir dich ey
nen gast gesehen/ vñnd beherberget
oder nackt/ vñnd haben dich beley
det? Wann haben wir dich krank
oder gefangen gesehen/ vñnd sind zu
dir kommen? Vnd der König wirt
antworten / vñnd sagen zu jnen.
Warlich ich sag euch/ was ihr ge
than habe eynem vnder disen mete
nen geringsten bruedern/ das habe
ich mir gethan.

D

Dann wirt er sagen zu denen zur
lincen/ Gehe hin von mir jbi vñ
maledyten / inn das ewig ferwer/
das bereyttet ist dem Teiffel vnd
seynen Engeln. Ich bin hungertig
gewesen / vñnd jr habe mich nit ge
speysset. Ich bin dürstig gewesen/
vnd jr habe mich nit getrencket/
C 4 Ich bin

Mat. 23
Psal. 6
Lk. 13

Lk. 16

Ich bin ein gass gewesen / vnd jr habe mich nit beherberget. Ich bin mactet gewesen / vnd jr habe mich nit bekleydet. Ich bin krank vnd gefangen gewesen / vñ jr habe mich nit besücht.

Da werden sie jm auch antworten / vnd sagen / H X X / wann haben wir dich gesehen hungertig / oder dürstig / oder ein gass / oder krank / oder gefangen / vnd haben dir nit gedienet? Dann wirt er jnen antworten / vnd sagen / Warlich ich sage euch / was jr nicht gethan hat / bet vnder diesen geringsten / das habt jr auch nicht mir gethan. Vnd die werden inn die ewige pein gehen / aber die gerechten inn das ewige leben.

Jos. v

Das xxvj. Capitel.

Vnd es begab sich /

Marci. 11ij. Luce. 22ij. Joan. 13. 18.

da Jesus alle diese red volendet hatt / sprach er zu seinen Jüngern. Ir wisset das nach zweyen tagen Ostern wirt / vnd des Menschen Sün wirdt überantwortet werden / das er gereinigt werde.

Da versamleten sich die Hohen Priester vnd Schrifftgelehrten / vnd die Aeltesten im volck / inn den Palast des Hohen Priesters / der do hieß Cayphas / vnd hielten rath / wie sie Jesum mit list begreiffen / vnd tödteten. Sie sprachen aber Ja nit auff das Fejt / auff das nit ein auffbär werde im volck.

Marci. 14. 12. Lu. 7.

Da nun Jesus was zu Bethanien in dem hauss Simonis des Aussätzigen / trat zu jm ein weib / die hatte ein gläs mit kostlichem wasser / vnd goss es auff sein daubr / da er zu tisch saß. Da das seine Jünger sahen / wurden sie entriestet vñ sprachen / Wo zu dienet dieser vnser rath? Dis wasser hette mögen theilt er verkauffen / vnd den armen gegeben werden. Do das Jesus mercktes

sprach er zu jnen. Was bekummen jr dz weib? Sie hat ein gürs werck an mir gethan. Ir habe allezeit armen bet euch / mich aber habe jr nit alle zeit. Das sie dieses wasser hat auff meinen leit gegossen / das sie darumb gethan / das man mich bezgraben soll. Warlich ich sage euch / wo dieses Euangelion gepredigt wirt inn der ganzen welt / da wirt man auch sagen / zu jrer gedächtnis / was sie gethan hat.

Da gieng hin der zwölffen einer mit namen Judas Iscarioth / zu den Hohen Priestern / vnd sprach / Was wolt jr mir geben / ich will in euch verathen? Vnd sie botten jm dreissig silberling. Vnd von dem an / suchte er gelegenheyt / das er in veräthe.

Aber am ersten tag der stiesse brodt / tratten die Jünger zu Jesu vnd sprachen zu jm / Wo wilt du / das wir dir bereyten das Osterlamb zu essen? Er sprach zu jnen / Gebt hin inn die Stadt / zu einem / vnd spracht zu jm / Der Meiser laßet dir sagen / Mein zeit ist herbey / komen / ich will bey dir die Ostern halten mit meinen Jüngern. Vnd die Jünger thatten / Wie men Jesus bevolhen hat / vnd bereyeten das Osterlamb.

Vnd am abende sagt er sich zu tisch mit den zwölffen. Vñ da sie assen / sprach er / ich sage euch / einer von der euch wirt mich verathen. Vnd sie wurden seer betriebet / vnd bis an ein jeglicher vnder jnen / vñ sagten zu jm / H X X / bin ichs? Er antwortet vñ sprach / Der mit der hande mit mir inn die schüssel getuncket hat / der wirt mich verathen. Des Menschen Sün getes zwar dabin / wie von jm geschriben ist / doch wech dem menschen / durch welchen des Menschen Sün verathen wirt. Es were jm besser / das der selbige mensch nit geboren wä. Da antwortes Judas

Der sa ichs... 30. 11. Da b... 30. 12. Da b... 30. 13. Pe... 30. 14. D... 30. 15. D... 30. 16. D... 30. 17. D... 30. 18. D... 30. 19. D... 30. 20. D... 30. 21. D... 30. 22. D... 30. 23. D... 30. 24. D... 30. 25. D... 30. 26. D... 30. 27. D... 30. 28. D... 30. 29. D... 30. 30. D... 30. 31. D... 30. 32. D... 30. 33. D... 30. 34. D... 30. 35. D... 30. 36. D... 30. 37. D... 30. 38. D... 30. 39. D... 30. 40. D... 30. 41. D... 30. 42. D... 30. 43. D... 30. 44. D... 30. 45. D... 30. 46. D... 30. 47. D... 30. 48. D... 30. 49. D... 30. 50. D... 30. 51. D... 30. 52. D... 30. 53. D... 30. 54. D... 30. 55. D... 30. 56. D... 30. 57. D... 30. 58. D... 30. 59. D... 30. 60. D... 30. 61. D... 30. 62. D... 30. 63. D... 30. 64. D... 30. 65. D... 30. 66. D... 30. 67. D... 30. 68. D... 30. 69. D... 30. 70. D... 30. 71. D... 30. 72. D... 30. 73. D... 30. 74. D... 30. 75. D... 30. 76. D... 30. 77. D... 30. 78. D... 30. 79. D... 30. 80. D... 30. 81. D... 30. 82. D... 30. 83. D... 30. 84. D... 30. 85. D... 30. 86. D... 30. 87. D... 30. 88. D... 30. 89. D... 30. 90. D... 30. 91. D... 30. 92. D... 30. 93. D... 30. 94. D... 30. 95. D... 30. 96. D... 30. 97. D... 30. 98. D... 30. 99. D... 30. 100. D...

Das ja verrieth / vnd sprach / Bin ichs Meyster? Er sprach zu jm / Du hast gefagt.

Jo. vi. Da sie aber assen / nam Jesus dz brodt / dancket / vnd brach / vnd gab den Jüngern / vnd sprach / Nemet / esset / das ist mein Leib. Vnd er nam den Kelch / vnd dancket / gab juen den / vnd sprach / Trincket alle darauß / Das ist mein blut des newen Testaments / welches vergossen wirt für vil / zu vergebung der sünden.

Jo. vi. Ich sag euch / ich wirt von nun an nicht mehr von des Weinstocks gewächs trincken / bis an den tag / da ichs new trincken wirt mit euch in meinea Vatters Reich. Vnd da sie das Lobgesang gesprochen hatten / giengen sie hinauf an den Alberg.

Mt. xij. Da sprach Jesus zu juen / In diser nacht werden jr euch alle ärgerten an mir. Dann es siche geschriben / Ich wirt den Hircen schlaben / vnd die Schaaf der herden werden sich verströwen. Wan ich aber auff ersehe / will ich euch züvor gehn in Galileam.

Jo. 13. Petrus aber antwortet / vnd sprach zu jm / Wann sie auch alle sich an dir ärgerten / so wil ich nicht mit dir scheiden / so wil ich nicht mit dir scheiden. Jesus sprach zu jm / Warlich ich sag dir / In diser nacht / ehe der Han fräyet / wirstu mein dret mal verleignen. Petrus sprach zu jm / Vnd wann ich mitte dir sterben müesse / so will ich dich nicht verleignen. Des gleichen sagten alle Jünger.

Joan. viij. Da kam Jesus mit inen in ein feld / das hieß Gethsemane / vnd sprach zu seinen Jüngern / Setzet euch hie / bis ich hort hin gebe vnd bette. Vnd nam zu jm Petron vnd die zwen siben Zebedel / vnd sieng an betrieben zu sein vnd zagen. Da sprach Jesus zu inen / Mein seel ist betriebet bis an den todt. Bleibe hie / vnd wachet mit mir. Vñ gieng hin ein wenig / siel nider auff schen

angeficht / vnd bätet / vnd sprach / Mein Vatter / ist es möglich / so gehe diser Feldh von mir / Doch nicht wie ich will / sonder wie du wilt. Vnd er kam zu seinen Jüngern vñ fand sie schlaffen / vnd sprach zu Petro / Könnest jr dann nicht ein stund mit mir wachen? Wachet vñ hättet / auff das jr nicht in ansehung falltet. Der geyst ist willig / aber das fleysch ist schwach.

Marc. xiiij. Zum andern mal gieng er aber hin / bätet vñ sprach / Mein Vatter ist nicht möglich / das diser Feldh von mir gehe / ich trinck in dann / so geschehe dein will. Vnd er kam vnd fand sie aber schlaffen / vnd ire augen waren vol schlaffs. Vñ er ließ sie / vnd gieng abermals hin / vnd bätet zum dritten mal / vnd redet die selbigen wort. Da kam er zu seinen Jüngern / vñ sprach / Ich schlafet nun vnd rühret / Sibe / die stunde ist herbey komen / das des menschen Sün in der sündt hand überantwortet wirt. Steht auff / laffet vus gehu. Sibe er ist nahe herbey der mich verathet.

Und als er noch redet / sibe / da kam Judas der Zwölffen einer / vñ mit im ein große schar mit schwertzen vnd stangen / gesandt von den Hohen Priestern vnd Leuten des volcks. Vnd der Verhäter bat inen ein zeychen geben / vnd gesagte / Welchen ich küssen wirt / der ist / den begreiffet. Vnd als bald trat er zu Jesu / vnd sprach / Gott grüß dich Meyster. Vnd küisset in. Jesus aber sprach zu ihm / Meins freunde / warum bistu kommen? Da cratten sie hin zu / vnd legten die hand an Jesum / vnd griffen in.

Und sibe / einer auß denen die mit Jesu waren / recket sein hand auß / vnd zog sein schwert auß / vnd schlug des Hohen Priesters knecht vñ heitw im ein ob: ad. Da sprach Jesus zu jm / Steck dein schwert

Marc. xiiij.

C

Gen. 22. Act. 23.

an sein oib/Dann wer das schwert
nimpt/der sol durchs schwert vmb
komen. Oder meynstu das ich nitte
künde meinen Vatter bitten / das
er mir zuschicke mehr dann zwölff
Legion Engeln? Wie würde aber
die Schrifft erfüllet? Es müß also
geben.

mar 14
Joel. 2

Zu der stund sprach Jesus zu
den scharen / Ihr seydt aufgegan-
gen als zu einem Wölder mit schro-
wertern vnd mit stangen/mich züs-
haben. Bin ich doch täglich gefessen
vnd hab gelert im Tempel/ vnd ir-
haben mich nicht gissen. Aber das
ist alles geschehen/ auff das erfül-
let würde die Schrifft der Prophe-
ten. Da verließen ihn alle Jünger/
vnd flohen.

mar 14
Lu. 22
Jo. 18.

Die aber Jesum begriffen hattet
fürten ihn zu dem Hohen Priester
Cayphas/dahin die Schrifftgelehr-
ten vnd Ältesten sich versamlet
hatten. Petrus aber folgt im nach
von fernis/bis in den Pallast des
Hohen Priesters/vnd gieng hinein
vnd sagte sich zu den knechten/ vff
das er sehe/wo es hinaus wolt.

Die Hohen Priester aber vnd Äl-
tisten/vnd der ganze raed suchten
falsche zeugniss wider Jesum/auff
das sie im zum todt hülfen / vnd
funden keyne. Vnd wiewol vil fals-
cher zeugniss herzu tratten / sun-
den sie doch keyne. Zu lezt tratten
herzu zwen falscher zeugen / vnd
sprach/Er hat gesagt / Ich kan
den Tempel Gottes abbrechen/
vnd inn dreyen tagen den selben
bauen.

Jo. 2.

Vnd der Hobe Priester stund vff
vnd sprach zu ihm/ Antwortest du
nichts? Was ist's / das dise wiser
dich zeugen? Aber Jesus schwey-
g still. Vnd der Hobe Priester ant-
wortet vnd sprach / Ich beschwer
dich bey dem lebendigen Gott/das
du vns sagest/ob du seiest Christus
der Sün Gottes. Jesus sprach/Du
hast gesagt. Doch sagz ich euch/
von ihm an wirks geschehen/das se-
het des Menschen Sün sigen zur
rechten der Reiff Gottes/vn komt
inn den wolcken des hymels.

Jo. 6.

Da zerreyß der Hobe Priester sei-
ne kleyder/vn sprach/Er hat Got-
gelestert. Was bedürffen wir weit-
ter zeugniss? Sibe/132 hat je sei-
ne Gotalasterung gehöret. Was be-
duncket euch? Sie antworteten vn-
sprach/Er ist des todes schuldig.
Da speyeten sie auß in sein ange-
sicht/vnd schlugen in mit feüssen. We-
lich aber schlugen in in das angesicht
vnd sprach/Weysag vns
Christe /wer ist / der dich schuldig?
Petrus aber saß da aussen im Pal-
last. Vnd es trat zu im ein Magd/
vnd sprach / Vnd du warest auch
mit dem Jesu vom Galilea. Er
leugnet aber vor men allen / vnd
sprach / Ich weys nit wo du sagst.
Als er aber zur thür hinaus gi-
enge/sah er metz ander/vnd sprach
zu denen die da waren/ Dieser was
auch bey dem Jesu von Nazareth.
Vn er leugnet abermal/vn schwor
dazü/ Ich kein den Menschen mäkt.
Vnd über ein kleyne weil tratten
hinzu/die da stunden/ vnd sprach-
en zu Petro. Warlich du bist eyner
von denen/dan dine sprach ver-
trhet dich. Da hüß er an sich verflü-
chen vnd schwaren / ich kenne den
menschen nit. Vnd als bald kreyet
der Han. Da gedacht Petrus an
die wort Jesu/da er zu ihm sagte/
Wehe der Han Frayen wirt/wir si du
mich dreymal verleign. Vn gieng
heraus vnd weynet bitterlich.

Das xxvij. Capitel.

Am morgends aber
hielten alle hoben Priester vn
Ältesten des volcks / eynen Rath
über Jesum / das sie im zum todt
hülffen/vnd bunden in / fürten in
hin/vnd über antworteten in dem
Landtsrager Pontio Pilato.

Dr. 283

9. 18. rbat
zum
dit b
den t
vnd
das
hab.
vnt
se di
hüb
wür
Pte
spr
in de
ist bl
Kati
ach
Bü
gen
deit
sagt
mit
kon
bez
sic
Jre
ein
D 2
mar 15
Lu. 23.
Jo. 18.
pfe
ger
der
sagt
von
sten
sch
bart
wo
das
er v
D
pfe
gef
wol
tren
der
ver
zi
eud

Da das sahe Judas der ihn vers
 9.18. rhaten hat/das er verdampft was
 zum todt gereinwet es in/vnd brot
 10.1. der herwidder die dreissig silberling
 den hohen prieftern von de Litzisten
 vnd sprach/ Ich hab uel gethan/
 das ich vnschuldigs blut ver:hart
 hab. Sie sprachen / Was gebt das
 vns an? Da sibe du zu. Vn er warff
 se die silberling inn den Tempel/
 hieb sich daruon/gieng hin/ vnd ers
 wuerget sich selbs. Aber die hohen
 Priefter namen die silberling vnn
 sprachen/Ls taugt nit/das wir sie
 in den Gottes kassen legen/ dan es
 ist blutig. Sie bielten aber einen
 Kuch/vnd kaufften einen Topffers
 acker darumb/ zur begrabnuß der
 Bitteren. Daber ist der selbig acker
 genent der blutacker/bis auff den
 heutigen tag. Da ist erfuller das ge
 sagt ist durch den Propheten Jere
 miam/da er spricht/Sie haben ges
 nommen dreissig silberling/damit
 bezahlt ward der verkaufft/welchen
 sie kaufften von den kinderen von
 Isracl/vnd haben sie geben vmb
 einen Topffers acker/ als mit der
 12. XX beuolhen hat.

Jesus aber stund für dem Land
 15. pfleger/vnd der Landpfleger fra
 16. get in/vnd sprach/ Bistu der König
 17. der Juden? Jesus aber sprach / Du
 sagst. Vnd da er verlaget ward
 von den hohen Prieftern vnd Litz
 sten/antwortet er nichts. Da spr
 ach Pilatus zu ihm/Dorsu nit/wie
 hart sie dich verlaget? Vnd er ant
 wortet im nit auff ein wort / also/
 das sich auch der Landpfleger ses
 er verwundert.

Auff das fest aber hat der Läd
 3. pfleger gewonet/dem volck einen
 gefangen los zugeben/welchen sie
 wolten. Er hat aber zu der zeit ey
 nen gefangnen/der hieß Barrabas/
 der was fast rüchtig. Vnd da sie
 versantet waren / sprach Pilatus
 zu ihnen/Welchen wollen jr den ich
 auch los gebe? Barrabam/oder Jes

sum/den man Christu nennet? Das
 er wiste wol /das sie ihn auß neyds
 überantwortet hatten.

Vnd da er auff dem gericht still
 saß/schickte sein weib zu ihm/vnd
 lies im sagen/Dab du nichts züsch
 affen mit diesem gerechten/dann ich
 hab beüt vil erlitten im trawen
 von seinen iregen.

Aber die hohen Priefter von Litz
 sten überredten das volck/das
 8. vmb Barrabam bitten solten/
 vnd Jesum vmbredten. Da ant
 wortet nin der Landpfleger/vnd
 sprach zu ihnen/Welchen wolt jr vn
 der disen zweyen/den ich euch los
 11. sol geben? Sie sprachen Barrabam
 Pilatus sprach zu ihnen/ Was soll
 ich dan machen mit Jesu/den man
 Christum nennet. Sie sprachen als
 12. le/Las in creüzigen. Der Land
 pfleger sagte / Was hat er dann
 uhels gethan? Sie schrien aber noch
 13. mehr/Las in creüzigen. Da aber
 Pilatus sahe/dz er nichts schaffet
 sonder das vil ein grosser getümel
 ward/nam er wasser / vnd wusch
 die händ vor dem volck/vnd spr
 ach. Ich bin vnschuldig am blut
 14. dieses gerechten/sehet jr zu. Da ant
 wortet das ganz volck/ vñ sprach
 15. Sein blut kame über vns/vñ über
 unsere kinder. Da gab er ihnen Bar
 16. rabam los / aber Ihesum lies er
 geyslen/vnd überantwortet in/
 das er gecreüziget würde.

Da namen die Fitegknecht des
 Landpflegers Jesum zu ihnen inn
 das Richterhaus/vnd samleten über
 ihn die ganze rott / vnd zogen ihn
 auf/ vnd legten ihm ein purpur
 mantel an/vnd flochten ein döne
 kron/vñ sagten sie auff sein haube
 vnd ein rhor in seine rechte hand/
 vnd bogen die knie für ihm/vñ sp
 17. teten sein/vñ sprachen/ Gort grueß
 dich du lieber König der Juden/
 18. Vnd speweten in an / vnd namen
 das rhor/vnd schlugen damit sein
 haubt.

C iij Qud

Act. 8.

Act. 1.

Lu. 23.

Je. 11.
 vnd 26
 Jo. 19.
 Lu. 23.

C
 Mar 19
 Lu. 23.
 Jo. 19.



Marc. 16. 7. Maria Magdalena / vnd die ander Maria / die satze sich gegē die grab.

Des anderen tags der do folget nach dem Rüsttag / kamen die hohen Priefter vnd Pharisceer samptlich zu Pilato / vnd sprachen / Herr / Wir haben gedacht das diser vners fuerer sprach / da er noch lebe / Ich will nach dreyen tagen auferstehen. Darumb befolhe das man das grab verware / bis an den dritten tag / auff das nit seine Jünger kommen / vnd stellen in / vnd sagen zum volck / er ist auferstanden vork den todten / vnd werde der leste betrug künge / dann der erst. Pilatus sprach zu ihnen / Da habt ir die buetter gehē hin / vnd verwarets / wie ir wisset. Sie giengen hin / vnd verwarreten das grab mit buetteren / vnd versigelten den stein.

Das xxvii. Capitel.

Am abendt aber der

Marc. 16. 1. Luc. 24. 1. Jo. 20. 1.

Feirtagen / welcher anbricht am morgen des ersten tags der sabbathen / kam Maria Magdalena vnd die ander Maria / das grab zubefehen. Vnd sibe es geschahē ein groesse erdbebung. Dann der Engel des H L X X II stieg vom hymmel herab / er hat zu vnd woltget den stein von der thür / vnd satze sich darauff. Vnd sein gestalt was wie der blitz / vnd sein kleyd weyß als der schnee. Die buetter aber erschrocken vor forcht / vnd wurden als weren sie todt.

Marc. 16. 2. Luc. 24. 2. Jo. 20. 2.

Aber der Engel sprach zu den weyber / Forchtet euch nit / Ich weyß das ir Jesum den gecreuzigten suchet / Er ist nit hier / Er ist auferstanden / wie er gesagt hat / Kompt her / vnd sehet die statt / da der H L X X II hingelegt was / Vnd geht schnell hin / vnd saget es seinen Jüngern / das er auferstanden sey von den todten. Vnd sibe / er

wirt euch zuntor kommen in Galilea / da werdet ir in sehen. Sibe / ich habhs euch gesagt.

lu. 24

Vnd sie giengē schnell zum grab hinauf / mit forcht / vnd grosser freud / vnd lieffen / das sie es seinen Jüngern verkündigten. Vnd da sie giengē seinen Jüngern zu verkündigen / sibe da begegnet ihnen Jesus / vnd sprach / Got grüesse euch. Vnd sie tratten zu ihm / vnd griffen an seine fuess / vnd fielen vor ihm nider. Do sprach Jesus zu ihnen. Forchtet euch nit / Geht hin / vnd verkündiget es meinen bruederen / das sie gehn in Galilea / das selbs werden sie mich sehen.

Da sie aber hingien / sibe / da kamen etliche von den buetteren in die Stadt / vnd verkündigten den hohen Prieftern alles was geschehen was. Vnd sie kamen insammet mit den Ertzeffen / vnd hielten einen rath / vnd gaben den kriegsknechten gelt / vnd sprachen / Sagget also / Seine Jünger kamen des nachts / vnd stollen in / diuweit wie schliefen. Vnd wo es würde außkommen bey dem Landtskeger / woltlen wir in stillen / vnd schaffen das ir sicher seyt. Vnd sie namen das gelt / vnd thatē wie sie gelernt ware. Solche red ist rüchtbar worden bey den Jüden / bis vff den heütige tag.

Aber die eylff Jünger giengen in Galilea / auff einen berg / dabyn Jesus sie bescheyden hat. Vn da sie in sabē / fielen sie für ihm nider / Etliche aber zweyffelten. Vnd Jesus tras zu ihnen / redet mit in / vnd sprach / Mir ist gegeben aller gewalt in hyffel vnd erden. Darumb geht hin vnd leret alle volcker / vñ teuffet sie in dem namen des Vatters / vnd des Söns / vnd des heyligen geysts / Vñ leret sie halten alles was ich euch befolhe hab. Vñ sibe ich bin bei euch alle tag / bis ans end der welt.

Marc. 16. 3. Luc. 24. 3. Jo. 20. 3.

Ende des Euan. S. Matthes. Capitel.